

Unser

Verteilung durch Die Woch!



Blättsche

Zum Sammeln:

Das „Goldene Buch“ als
Chronik von Schiffweiler Seite 5

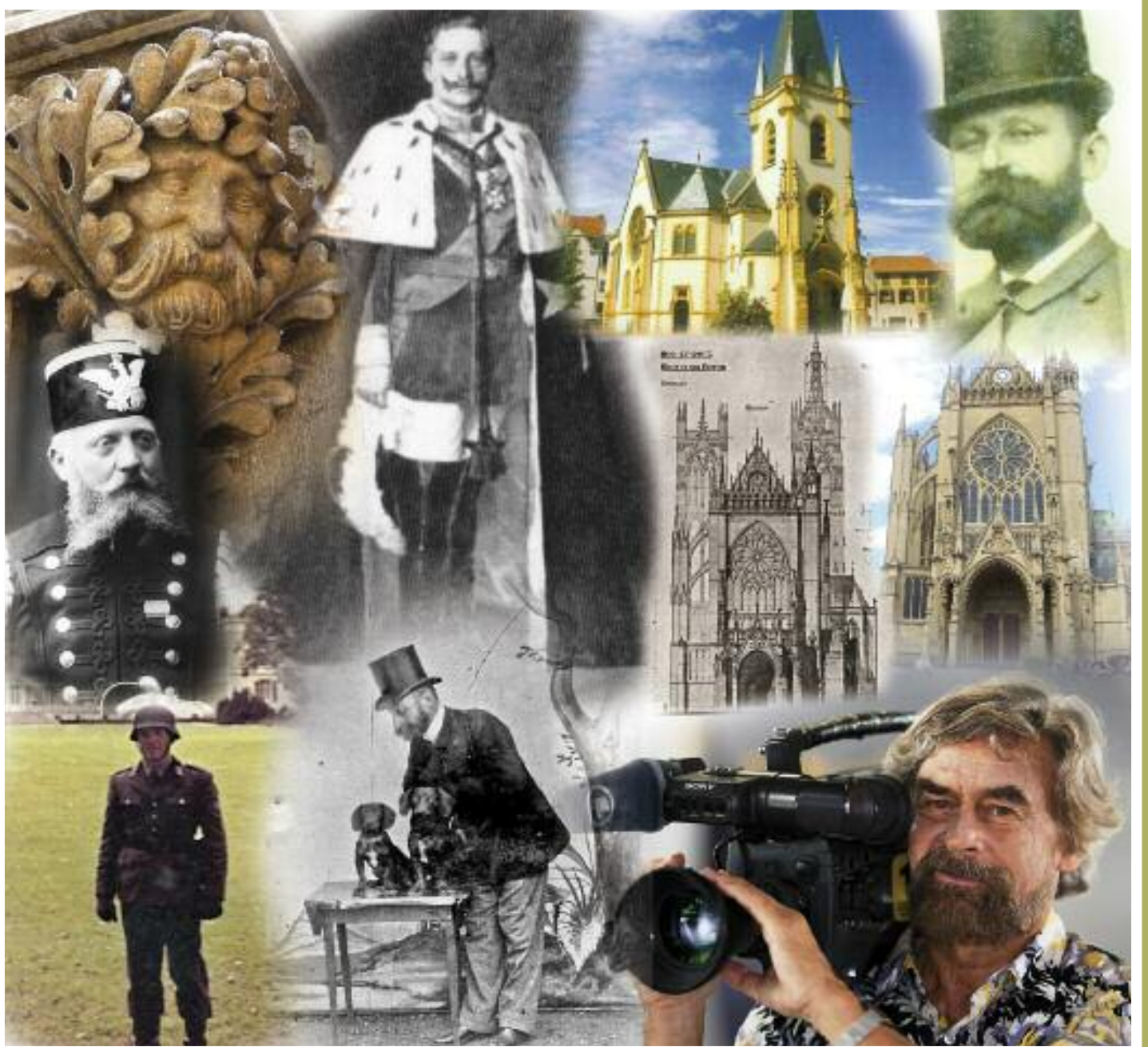
Der Gemeindebezirke:

Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stenweiler

unabhängig • überparteilich • regional

7. Jahrg. • Nr. 80 • September 2011

www.unser-blaettsche.de • www.veith-design.de



Ausstellung vom 4. bis 28.10. im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Schiffweiler:
„Auf den Spuren von Paul Tornow im Lothringer Land“ • lesen Sie dazu ab Seite 3



Praxis für Krankengymnastik – Physiotherapie Gisbert und Michael Raber

- Allgemeine Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage und Kompressionstherapie
- Klassische Massage
- Fango
- Kinesiotaping
- Wirbelsäulengymnastik
- Rückenschulkkurse (bei allen Kassen anerkannt)
- Hausbesuche

Brückenstr. 1 · 66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21/4 01 78 53 · Fax 0 68 21/8 69 03 01
e-mail: physiotherapie-raber@online.de

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00-18.00 · Fr: 8.00-16.00 Uhr
Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung



Krankengymnastik
Bobath Therapie
Lymphdrainage
Hausbesuche
Massage
Fango

66564 Ottweiler · Wilhelm-Heinrich-Str. 39
Tel. 0 68 24 - 9 31 88 80

NEU Reha-Sport in der Praxis für Physiotherapie ab 01.09.2011

dienstags 16.15 – 17.00 Uhr
donnerstags 8.00 – 8.45 Uhr
18.15 – 19.00 Uhr

Wir bitten um Voranmeldung: 0160 - 95 38 56 08



Im Schifflerland 3
66386 St. Ingbert
Telefon: (0 68 94) 3 40 46
Telefax: (0 68 94) 9 90 37 38
E-Mail: wirthh6371@aol.com

Der Naturdenkmal-Spezialist

- Gartengestaltung und -pflege
- Pflaster, Verbundsteinarbeiten und Wegenbau
- Terrassenbau, Hangbefestigung und Steinarbeiten
- Brunnanlagen und stonische Schreibrbeiten
- Bagger- und Erdarbeiten
- Splittgärten
- Lieferung und Montage von Bauelementen Fenster, Türen und Rolläden
- Bodenbeläge und Deckenverfaltungen
- Drainagebau und Trockenlegungen
- Bürgersteig- und Winterdienst



Jetzt bis 3. Oktober bewerben

LKW 95,5 | www.SR3.de

SR 3 erfüllt Lebensträume.

Haben Sie einen Lebenstraum, einen ganz besonderen Wunsch? Ein Rallye-Fahrzeug steuern, ein Flugzeug fliegen, auf der Bühne stehen, Bienen züchten ... ?
Sagen Sie uns, was Sie schon immer mal machen wollten! Ob als Hobby oder Traumberuf - ob klein oder groß, ob mutig oder bescheiden.
Jetzt einschalten und bewerben. Infos auch unter www. SR3.de

SR 3
SAARLÄNDWELLE
Hören, was ein Land fühlt.



Mit unserem Wundkompetenzteam betreuen wir Sie im ganzen Saarland

Wund Kompetenz Team

Pflege mit Herz

Ambulanter Pflegedienst
Sandra Scholler

zugelassen zu allen Kassen

Allenfeldstraße 3
66589 Merchweiler
Zur Heckwies 26
66606 Niederlinxweiler

06825-800828
06851-937719

www.pflegedienst-scholler.de

**Redaktionsschluss
für die Oktober-Ausgabe
ist Mittwoch, 21.09.2011**



25 Jahre Erfahrung

- Fenster
- Rollläden
- Haustüren
- Vordächer
- Wintergärten
- Markisen

Inh. Alexander Fuchs
Tel. 0 68 21/61 60 o. 0 68 21/63 45 88

Zum Titelbild



Auf den Spuren von Paul Tornow im Lothringer Land

Eine interessante Ausstellung mit regionalen und lokalen Bezügen zu Schiffweiler!

– von Dr. Horst Wilhelm

Im Oktober wird in Schiffweiler unter dem Titel Paul Tornow und August Dujardin, Architekt und Bildhauer eine Ausstellung gezeigt, die den Besucher in die Zeit der deutschen Annexion von Elsass und Lothringen nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 zurückführt. Sie fand, bereits im Mai erstmals in der Metzter Kathedrale gezeigt, wegen ihrer regionalen Bezüge, großes Interesse auf beiden Seiten der Grenze. Mit dieser Ausstellung wird der ehemalige kaiserliche Baumeister Paul Tornow mit all seinen Werken im damals von den Deutschen besetzten Lothringen auch in unserer Gemeinde vorgestellt. Verantwortlich für die Ausstellung zeichnen die Vereinigungen „Geschichte und Erbe Lothringens“ und „Renaissance du vieux Metz et des Pays Lorraines“ unter saarländischer Mitbeteiligung durch den Fernsehjournalisten Manfred Voltmer und den Nalbacher Heimatforscher Lothar Birk.

Die Ausstellung befasst sich mit der Baugeschichte der Metzter Kathedrale St. Étienne (St. Stephan) und mit der Entstehung zahlreicher Sakral- und Profanbauwerke, die nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 bis zum Ende der von den Lothringern „Reichszeit“ genannten Periode im Jahre 1919 im Lothringer Land entstanden sind. Eine zur Ausstellung publizierte Broschüre zählt neben 72 protestantischen und katholischen Kirchen und Gebäulichkeiten, darunter die Festungskirche Scy-Chazelles (1887), die „Kaiserkirche“ Courcelles-Chaussy (1805), das Westportal der Kathedrale Metz (1898), auch zahlreiche weitere Bauwerke auf, darunter der Turm des Schlossbergs zu Forbach (1891), das „Mathildienstift“, heute Hopital Belle-Isle in Jurue (1889) und das Deutsche Tor in Metz (1891).

Als kultur- und bauhistorisch bedeutsam waren die Restaurierung



Paul Tornow, Architekt, Dombaumeister, Konservator der Denkmalpflege in Lothringen und „Freund des Kaisers“

Paul Tornow - Auguste Dujardin

Architecte et Sculpteur
de la Cathédrale de Metz et
du Temple impérial de Courcelles-Chaussy

Leur œuvre en Moselle

und die durch Kaiser Wilhelm I. veranlasste Umgestaltung der Westfassade der Metzter Kathedrale zwischen 1880 und 1885. Die katholische Kirche hatte im 18. Jahrhundert bei einer ersten Umgestaltung durch den Architekten Blondel ein nicht zum Stil des neogotischen Bauwerkes passendes barockes Portal erhalten. Den Auftrag für diese monumentale Arbeit erhielten der deutsche Architekt Paul Tornow und der französische Bildhauer August Dujardin. Ihnen gehört das Verdienst, die Kathedrale im Sinne einer Stilbereinigung umgestaltet zu haben. Beide waren auch verantwortlich für Entwurf und Gestaltung der übrigen genannten Bauwerke.

G. Léonard, Mitautor der erwähnten Broschüre, berichtet über die Hintergründe: „Der Architekt und der Bildhauer, die diese wunderbare Restauration der Kathedrale und den Bau zahlreicher weite-

rer Monumente in der Moselregion realisiert haben, sind Paul Tornow, ein protestantischer Deutscher und August Dujardin, ein katholischer Franzose. Beide sind sich 1871, nach der Annexion von Elsass und Lothringen, einer für unsere Geschichte so schmerzhaften Periode, begegnet.“ Anlass hierzu gab die Entscheidung des deutschen Kaisers Wilhelm I. zum Bau von protestantischen Kirchen angesichts der Immigration von zumeist protestantischen Deutschen und zur Restaurierung der Metzter Kathedrale.

Die in der 47 Jahre dauernden Annexion von Elsass und Lothringen im lothringischen Moselland entstandenen Sakralbauten bilden ein großes gemeinsames französisch-deutsches Kulturerbe. Zu danken ist die Reichhaltigkeit dieser „ecclesiastischen“ Baukultur den beiden deutschen Kaisern Wilhelm I. und Wilhelm II. Als besonderes „Schmuckstück“ und Tornow'sches Meisterwerk gilt die in neogotischem Stil erbaute ehemalige „Kaiserkirche“ in Courcelles-Chaussy bei Metz, die Wilhelm II. für die dort lebenden Hugenotten-Nachfahren zwischen 1893 und 1895 erbauen ließ. Der Saarländer Lothar Birk, Heimatforscher aus Nalbach, hat diesen mit der Zeit heruntergekommenen Bau in Eigenleistung mit Hilfe von Spenden zwischen 2004 und 2005 restauriert und damit den „kaiserlichen Baumeister“ Paul Tornow wieder in Erinnerung gebracht (M.Voltmer, SZ).

Paul Tornow, „l'ami du Kaiser“ und seine Beziehung zum Saarland Die Ausstellung in Schiffweiler gibt Gelegenheit, an die Zeit zwischen den beiden deutsch-französischen Kriegen von 1870/71 und 1914/18 zu erinnern und die Verbindung zu unserer Heimat, dem Saarland, deutlich zu machen. Die Präsentation vom 5. bis 28. Oktober im Sitzungssaal des Schiffweiler Rathauses gilt mit Paul Tornow einem Mann, der durch seine Verehelichung mit Anna-Maria Voltmer, einer Schwester des späteren Redener Bergkapellmeisters Joseph Voltmer, besondere Bezüge auch zu unserer Gemeinde Schiffweiler schafft:



Das von Paul Tornow neu gestaltete Westportal der Metzter Kathedrale



Die Gattin von Paul Tornow, Anna-Maria Tornow, geb. Voltmer (r.), Schwester des Redener Bergkapellmeisters Josef Voltmer

Das Ehepaar Tornow-Voltmer war öfter zu Gast in dessen Wohnung in der Johannisstr. 26 in Schiffweiler und möglicherweise auch bei Anna-Marias Nichte Adelheid Riehm in der damaligen Landsweilerstraße 3, später Bahnhof- und heute Itzenplitzstr. 5 (Haus Kirsch) in Heiligenwald, die 1901 den ältesten Sohn von Joseph Voltmer, den späteren Obersteiger der Grube Kohlwald, Karl Voltmer, geheiratet hatte. (Siehe hierzu auch den Beitrag „Kurkonzert im Klinkenthal“ in der Augustausgabe und „Porträt Joseph Voltmer“ in dieser Ausgabe von „Unser Blättche“ S. 7!) Wer war Paul-Otto-Karl Tornow? Geboren 1848 als Sohn protestantischer Eltern im damals unter preußischer Verwaltung stehenden, heute

zu Polen gehörenden Ort Zielenzieg, erlernte Paul Tornow das Zimmererhandwerk. Durch einen Arbeitsunfall verlor er die rechte Hand, was ihn zur Aufgabe des Berufes zwang. Da er trotz seines Handicaps ein talentierter Zeichner war, machte er eine Lehre als technischer Zeichner und besuchte anschließend mit Erfolg die

Königliche Akademie für Architektur Berlin. Auf zahlreichen Reisen lernte er in den Rheinlanden sowie in Frankreich, Holland und Belgien die mittelalterliche Baukunst kennen. Dabei fertigte er Federzeichnungen von 39 Bauwerken an, darunter die Kathedralen von Paris und Reims, durch die er bekannt und berühmt wurde. Architekten kopierten seine Methode „nach Tornow Art“ zu zeichnen, die auch die kunstsinnige Königin Augusta von Preußen, Gemahlin von Kaiser Wilhelm I. und Mutter des Kronprinzen Wilhelm von Preußen, beeindruckte.

Seit 1870 war Tornow Mitglied des renommierten Londoner Architekturbüros George Edmund Street, das sich besonders durch seine im neogotischen Stil geschaffenen Bauwerke bekannt wurde, beschäftigt. Dort war er an der Planung des neuen Justizpalastes beteiligt. Während dieses Aufenthaltes heiratete er 1871 in London-Whitechapel die 1847 in Oberfell/Mosel geborene Anna Maria Voltmer, die er in Köln kennengelernt hatte. Im gleichen Jahr kehrte er nach Deutschland zurück. 1874 trat er als preußischer Beamter in „königliche Dienste“ und übernahm offiziell die Aufgabe des kaiserlichen Dombaumeisters von Metz und gleichzeitig die eines Konservators, der für alle Bauwerke im damals von den Deutschen besetzten Lothringen zuständig war.

Bei seinen dienstlichen Kontakten zum Kaiserlichen Hofe begegnete Tornow dem jungen Thronfolger Wilhelm von Preußen, dem späteren Kaiser Wilhelm II., der wie er „einarmig“ war. Sein linker Arm war seit Geburt gelähmt. Er soll zu Tornow, der trotz seines Handicaps so geschickt und begabt war, eine freundschaftliche Zuneigung entwickelt haben. Beide haben sich öfter in Metz und in Courcelles-Chaussy, dem Ort, wo die ehemalige „Kaiserkirche“ entstand, getroffen. Aus dieser Bekanntschaft mag das ehrende Attribut „Tornow, l'ami du Kaiser“ entstanden sein.



Tornow (r) und Dujardin mit dem Kronprinzen Wilhelm von Preußen, dem späteren Kaiser Wilhelm II. (l.), bei einer Besichtigung der Metz Kathedrale.

Hohenstauffen – Zeit durchsetzen wollte. Tornow hatte mehrfach – und sicher jetzt einmal zu oft, seinem Kaiser die Stirn geboten und musste deshalb – so wie früher schon von Moltke und Bismarck – gehen. Sie hatten mit ihrem jeweiligen hervorragenden Ruf und ihren Erfolgen auf unterschiedlichen Feldern einen „zu großen Schatten auf den Kaiser“ geworfen. (Hilbold u.a., S. 48).

Tornow ließ sich nach seiner „Abberufung“ 1906 in Scy-Chazelles in Sichtweite der von ihm restaurierten roma-

1906 wurde Paul Tornow, gerade 58 Jahre alt geworden, all seiner Ämter enthoben und vorzeitig in Pension geschickt. Er verlor seinen Job, angeblich wegen „finanzieller Veruntreuung“ von Mitteln aus der Dombauvereinskasse, Verschwendungssucht und Trunksucht. In Wirklichkeit hatte der selbstherrliche Kaiser Wilhelm II in ihm, dem ehemaligen Freund, schließlich einen Gegner seiner imperialen Vorstellungen und Absichten gesehen, indem er den zahlreichen, wenig durchdachten Plänen seines Herrn und Kaisers, der nach dem Viktorianischen ein Wilhelminisches Zeitalter in der Architektur begründen und einen restaurativen Stilwechsel zum romanisch-germanischen Stil der



Die 1895 im neogotischen Stil von Tornow erbaute „Kaiserkirche“ in Courcelles-Chaussy bei Metz wurde zwischen 2004 und 2006 mit Hilfe von Spenden von dem Nalbacher Lothar Birk in Eigenleistung restauriert.



Paul Tornow (r) und Dujardin (2.v.r) mit Besuchern vor der „Kaiserkirche“.

nischen Kastellkirche im Metzter Festungsgürtel nieder. Er starb 73-jährig am 7. Juni 1921, dem Tag, der von der Behörde zu seiner Ausweisung festgesetzt worden war. Das Schicksal aller Deutschen in Lothringen nach dem I. Weltkrieg. Er fand seine letzte Ruhe auf dem Friedhof von Scy-Chazelles neben dem Grab seiner Gattin, die bereits am 9. September 1916 achtundsechzigjährig verstorben war.

„So ruht er nun in dieser moselländischen Erde, der er sein reiches Erbe hinterlassen hat, dem Land, das er so geliebt hat und nie verlassen wollte.“ (Hilbold, A. u.a., 2011)



Der 1891 von Tornow restaurierte Turm des 1315 von Louis XIII erbauten Forbacher Schlosses.



Der junge Kronprinz Wilhelm von Preußen, Freund von Paul Tornow.

Quellen:
Hilbold, A., Léonard, G., Schneider, A.: Paul Tornow – Auguste Dujardin, Architecte et Sculpteur de la Cathédrale de Metz et du Temple impérial de Courcelles-Chaussy. Leur oeuvre en Moselle. Metz 2011. – Paul Tornow. Wikipedia, 2011. - Klein, K.: Familiengeschichte Voltmer/Riehm o.J. Unveröffentl. MS. - Voltmer, M.: Adenauers Leibwächter Birks Ausstellung über den Baumeister Paul Tornow in Metz. Saarbrücker Zeitung, Ausg. 2.5.2011

Das „Goldene Buch“

als Chronik von Schiffweiler

– bearbeitet von Dr. Helmut Weyand –

Teil 18

1995 100 Jahre Kindergarten Schiffweiler.–

Am Anfang der 100jährigen Geschichte des Kindergartens St. Martin steht die „Kinderbewahranstalt“, in der etwa 50 Kinder von Ordensschwestern des „St. Marienhauses bei Waldbreitbach“ im ältesten Flügel, dem Backsteinbau des späteren „Schwesternhauses“, betreut wurden.

1897 kam Schwester Georgia als ausgebildete pädagogische Fachkraft ins „Kloster“. Sie übernahm bis 1914 die Leitung der „Kleinkinder-Bewahranstalt“. Mit Schwester Williburgis, einer Kinderpädagogin, wurde in den 20er Jahren die „Bewahranstalt“ zum Kindergarten, zur „Spiel-schule“, in der für die Kinder Spielzeug und Konstruktionsmaterial zur freien Verfügung stand. Während des Dritten Reiches, als die Erziehungsziele der NSDAP in hartem Gegensatz zu christlicher Ethik standen, verstanden es die Franziskanerinnen trotz einer 1941 angedrohten Schließung des Kindergartens, Konflikte mit den Machthabern zu vermeiden und ihre Arbeit weiterzuführen.

Mit Schwester Blasia beginnt 1947 eine neue Ära. 24 Jahre lang führte sie mit ihren Betreuerinnen den Kindergarten, für den seit 1957 im geräumigen Anbau des Schwesternhauses Gruppenräume, Funktionsräume, eine Küche, ein Büro und Toilettenanlagen eingerichtet sind:



Im Jahr 2004 zog der Kindergarten St. Martin von hier aus um in das neue Pfarrheim in der Parkstraße

1972 übernahm die Kirchengemeinde St. Martin den Kindergarten, weil die Franziskanerinnen Schiffweiler verließen. Erste weltliche Leiterin wurde Doris Gabriel. Viele Neuerungen standen an, als Franziska Werth 1978 den Kindergarten übernahm: Vorschulische Erziehung wird

Gesetz, ein Vorschulausschuss wird gebildet, dem auch engagierte Eltern angehören, aus Kindergärtnerinnen werden Erzieherinnen, im letzten Kindergartenjahr werden die Kinder auf die Grundschulzeit vorbereitet...

Thomas Veith löste 1989 Frau Werth als Leiter des Kindergartens ab.

1995 besuchen 92 Kinder den Kindergarten St. Martin in der Klosterstraße.

1995 Am 27. 12. – letzte Seilfahrt auf der Grube Reden.

Beim Bau der Eisenbahnlinie Ludwigshafen – Bexbach-Saarbrücken wurden um 1845 im „Landsweiler Tal“ große Kohlenvorräte entdeckt, welche die Grube König zunächst im Stollen-, später im Schachtbau förderte. 1850 wurde aus der neuen Anlage eine eigenständige Grube, benannt nach dem preußischen Staatsminister Friedrich Wilhelm von Reden.

Die Schächte II und III wurden abgeteuft. 1862 arbeiteten auf der Grube bereits 15 Steiger und 1441 Bergleute.

1864 forderte eine Schlagwetterexplosion 35 Tote. In der Folgezeit konnte mit der Einrichtung einer Lampenstube die Sicherheit und mit dem Einsatz von Pressluft-hämmern und Luftmaschinen die Abbautechnik wesentlich verbessert werden. Schacht IV, ein Rundscht, und Wetterschächte entstanden.

Am 28. Januar 1907 starben bei einer Schlagwetterexplosion im Fettkohlenflöz auf der 5. Sohle 150 Bergleute. Auch nach der Katastrophe konnte Reden die Produktivität steigern. Lokomotiven ersetzten die Grubenpferde, Zwillingschacht V wurde abgeteuft, Fördermaschinen wurden aufgestellt und die Kesselanlage erweitert...

Als 1920 die „Mines Domaniales Francaises du bassin de la Sarre“ das Bergwerk übernahm, kam es zu einer 15-jährigen Stagnation bei Entwicklung und Modernisierung.



Die Grube Reden um 1920

Quelle: Bergbau in Schiffweiler, S. 20

1935 kamen alle saarländischen Gruben an das Deutsche Reich. Reichsminister Hermann Göring machte Reden zu einem „nationalsozialistischen Musterbergwerk“. Die

gesamte Übertageanlage wurde erneuert. Verbunden mit der Grube, entstand die Kokerei Reden. Im 2. Weltkrieg wurde die Grubenanlage leicht beschädigt. Von 1945 bis 1947 unterstand Reden der „Mission francaise des Mines de la Sarre“, 1948 der „Régie des Mines de la Sarre“, und ab 1954 wurden die „Saarbergwerke“ Rechtsnachfolger. 1955 erreichte die Kohlenförderung in Reden mit 7,8 Millionen Tonnen ihren Höhepunkt. Noch beschäftigte Reden 8000 Mitarbeiter, aber schon 1958 begann in Europa die Kohlenkrise, die nach kurzem Aufschwung in den 80er Jahren schrittweise über eine Zusammenlegung mit Camphausen und Göttelborn schließlich am 31. Dezember 1995 zur Schließung der Grube Reden führte.

1996 Erstes Dorfgemeinschaftskonzert am 20.04.

1997 Abriss der alten Bahnstabsbrücke in der Nacht vom 02. – 03.03. Freigabe der neuen Brücke.

1998 Verabschiedung von Pastor Mallmann.

Norbert Mallmann war schon von 1954 bis 1959 als Kaplan in Schiffweiler tätig gewesen, bevor er 1967 als Pfarrer nach Schiffweiler zurückkam. Bis 1998 leitete er die Pfarrei St. Martin. Zu seinem Nachfolger wurde Hans-Jürgen Bier ernannt.

1998 Am 26.04. Erste Bürgermeister-Direktwahl in Schiffweiler. Wiederwahl von Friedhelm Frisch im 1. Wahlgang.

1998 Benennung des Kirmesplatzes als „Greifenburger Platz“

1998 Am 29. 11.: Einführung von Pastor Hans Jürgen Bier.

1999 Am 26. 3.: Beschluss der Partnerschaft mit der Stadt Welzow in Brandenburg.

Welzow ist eine traditionelle Bergarbeiterstadt in der Lausitz, gegründet von Sorben. Landwirtschaft, Bergbau und Glasindustrie haben ihre Entwicklung entscheidend beeinflusst.

Wie in unserem Raum führte seit der Mitte des 18. Jahrhunderts die Entdeckung von Kohlevorkommen dazu, dass die Landwirtschaft ihre führende Rolle verlor. In der Lausitz werden seit 1850 mächtige Braunkohlenflöze im Tagebau abgebaut. Die „Lausitzer Braunkohlebriketts“ aus vier Welzower Brikettsfabriken fanden ein weites Absatzgebiet, mussten aber wegen nachlassender Nachfrage 1990 geschlossen werden.

Auch die Glashütten, die den im Abraum der Braunkohle-Lagerstätten enthaltenen feinen Glas-Sand verarbeiteten, existieren nicht mehr.



Fotomontage: Welzow auf einen Blick
(Foto: Erika Rauprecht; Gestaltung: Regia Verlag)

Aber der Braunkohlebergbau ist nach wie vor von größter Bedeutung für Welzow: In der Braunkohle-Lagerstätte Welzow-Süd werden im 12 bis 16 Meter mächtigen 2. Lausitzer Flöz im Tagebau jährlich circa 20 Millionen Tonnen Rohbraunkohle gefördert. In dem riesigen Areal ist die 502 m lange, 202 m breite und 80 m hohe Förderbrücke F 60, eine der größten der Welt, mit einem Gewicht von 11.000 t nicht nur ein Gigant der Technik, sondern auch ein lohnendes Touristenziel: Von der 102 m hohen Aussichtsplattform aus überschaut man die Abbau-Arbeiten ebenso wie die rekultivierten Flächen des Tagebaus, die Erholungsgebiete mit Seen, Feuchtgebieten, Biotopen, landwirtschaftlichen Nutzflächen...



Der Mittelteil der beweglichen Technik-Anlage F 60, von dem die Abraumförderbrücken ausgehen.

Fortsetzung folgt.

Das Portrait

Josef Voltmer

Kapellmeister, Promoter der Orchestermusik, Förderer des Chorgesangs und Stammvater einer vielseitigen Familie, die in der Gemeinde Schiffweiler ihren Anfang nahm

– von Dr. Horst Wilhelm –

Als Joseph Voltmer im Jahr 1890, 36-jährig als Chef der Bergkapelle Reden-Merchweiler nach Schiffweiler kam, hatte er bereits eine Karriere als Militärmusiker in der Kapelle des 4. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30 Saarlouis hinter sich. Die Kapelle unter ihrem Leiter Adolf Reckzeh hatte einen hervorragenden Ruf über die Heimatgarnison hinaus. Sie konzertierte häufig als Sinfonieorchester mit großem Erfolg im Alten Kasinogarten am Staden in Saarbrücken.



Bergkapellmeister Josef Voltmer vor seinem Orchester.

Josef Voltmer versuchte diese Tradition in Reden fortzusetzen und hatte damit auch hier Erfolg. Er und seine Vorgänger, die Kirsts, haben das Musikleben in den Zugangsgemeinden der Gruben Reden und Itzenplitz stark belebt. Voltmer integrierte bei seinen Konzerten stets einen der am Ort aktiven Gesangvereine, zum Beispiel die „Harmonie“ oder den „Bergbeamten-Gesangverein Reden“, von den heimischen Bergleuten „Stehkragenverein“ genannt, und Instrumentalsolisten in seine Darbietungen und glänzte selbst zuweilen mit Violinsolos. Über viele Jahre hinweg zeugen Berichte zu Veranstaltungen in der Zeitschrift „Der Bergmannsfreund“ von seinen Aktivitäten. So wird zum Beispiel unter dem Datum vom 26. August 1897 von einem „Wohltätigkeitskonzert“ im „Bürgerkasino Heiligenwald“ zu Gunsten „unserer Brüder in den östlichen Provinzen, die „durch wilde Wasserfluten in Not und Bedrängnis geraten sind“ berichtet. Neben der Bergkapelle traten dabei auch „ein Trio für Violine mit Josef Voltmer und Frl. Dora Müller aus Reden“ sowie eine Sängerin, „Frl. Weyand von hier mit einer meisterhaft gesungenen Arie“ auf. Von einer weiteren Aktivität, einer Konzertreise nach Hamburg, wird in der gleichen Zeitschrift (Abb. 1) berichtet. Leider fanden wir keinen Hinweis mehr über den Verlauf dieser Reise

Josef Voltmer wurde am 10.3.1854 in Oberfell/Brodendbach geboren. Er hatte fünf Geschwister. Die älteste, Anna-Maria, am 27. Dezember 1847 in Oberfell/Mosel geboren, lernte in Köln den Architekten Paul Tornow kennen, den sie 1871 in London-Whitechapel heiratete. Tornow war zu dieser Zeit ein Mitarbeiter des renommierten englischen Architekturbüros Georg Edmund Street. (Siehe den Beitrag in dieser Ausgabe). Josef hatte 1875 in Trier, wo er zu dieser Zeit als Musiker im Theater-Orchester tätig

war, Eva Adams geheiratet, mit der er sieben Kinder, fünf Söhne und zwei Töchter, hatte. Drei Söhne waren in verschiedenen Positionen als Steiger auf saarländischen Guben (Camphausen, Reden und Kohlwald) beschäftigt. Die jüngste Tochter Susanne-Elisabeth hatte sich 1922 in Schiffweiler, wo die Familie in der Johannesstraße 26 wohnte, verheiratet. Neben ihr gehört auch der älteste Sohn Karl zu dem „Schiffweiler Zweig“ der Familie. 1876 in Trier geboren, hatte er 1901 die aus Heiligenwald stammende, ein Jahr jüngere Adelheid Riehm, Tochter des in Heiligenwald noch heute bekannten Lorenz Riehm, geheiratet. Riehm, der aus Hüttersdorf in den Grubenort Heiligenwald eingewandert war, hatte dort ein Bau- und Kohlenprodukte-Unternehmen aufgebaut und ein privates Schlafhaus für a Arbeitsort nicht sesshafte Bergleute (Ranzmänner oder Hartfieser genannt) betrieben (siehe Unser Blättche Ausgabe 55, 2009).



Lorenz Riehm, Unternehmer, Bau- und Kohlenproduktehändler, Schlafhausbetreiber, Ortsvorsteher



Adelheid Riehm geb. Gerlach, Ehefrau von Lorenz Riehm (rechts) mit Adelheid Voltmer-Riehm, Ehefrau von Karl Voltmer und deren Tochter Adelheid.



Josef Voltmers ältester Sohn Karl, Obersteiger und Direktor auf Grube Kohlwald in Wiebelskirchen mit seiner aus Heiligenwald stammenden Ehefrau Adelheid geb. Riehm und dem einjährigen Enkel Manfred.

Aus der Ehe gingen sieben Kinder, drei Söhne, darunter ein Zwillingsspaar und vier Töchter hervor. Der älteste Sohn war in den 1930/40er Jahren Bürgermeister von Tholey. Einer der Zwillinge, Erich (geb. 1913), wurde ein bekannter Journalist, zuletzt stv. Chefredakteur der Saarbrücker Zeitung. Als solcher wurde er weltweit bekannt durch sein Interview, dass der in Neunkirchen-Wiebelskirchen geborene SED-Generalsekretär und DDR-Staatsratsvorsitzender Honecker am 17. Februar 1977 hinter dem „Eisernen Vorhang“ seinem ehemaliger Mitschüler in Neunkirchen-Wiebelskirchen gewährte. „Es war das erste Mal, dass Honecker einem westlichen Journalisten Rede und Antwort stand. „Die Welt horchte auf und las die Saarbrücker Zeitung“ erinnerte sich Altjournalist Gerd Meiser im Mai 2011.

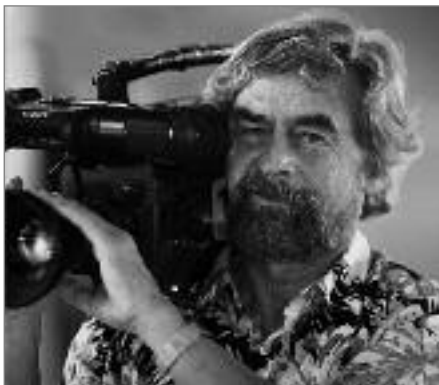
„Der Interviewer Erich Voltmer hat ... den Niedergang der DDR nicht mehr erlebt. Er starb am 8. Februar 1983 in Saarbrücken.“ (G. Meiser, 2011). Sein Sohn Manfred führte die von Seinem Vater



Erich Voltmer (r.), Enkel von Josef Voltmer, interviewt Erich Honecker in Ost-Berlin.

begründete Journalistentradition weiter. Als ein bekannter Fernsehjournalist hat er mehr als 3000 Fernsehfilme realisiert und war beim Saarländischen Rundfunk u. a. für den „Aktuellen Bericht“, den „Kulturspiegel“ und „Treffpunkt“ und bei der ARD für die „Tagesschau“ und die „Tagesthemen“ tätig. Mit der, zusammen mit Ehefrau und Sohn betriebenen TV-Produktionsfirma „LichtenStern.TV“ ist er für Auslandsreportagen weltweit aktiv, behält aber das Interesse für regionale, auch heimatgeschichtliche Themen. Sohn Sebastian, Ur-Urenkel von Josef Voltmer, studierter Grafik- und Fotodesigner (Kingston University London und Universität für Musik und darstellende Kunst Wien), nimmt, als vorläufig letztes Glied einer langen Ahnenreihe, als Astrofilmer und Weltraumfotograf den Menschen die Sterne vom Himmel, wie die Saarbrücker Zeitung titelte.

TV-Journalist Manfred Voltmer, Sohn von Erich Voltmer und Urenkel von Josef Voltmer.



Das Schicksal des Bergkapellmeisters Josef Voltmer, dem Stammvater der Familie Voltmer, erfüllte sich im Jahr 1921, als die damals französische Grubenverwaltung, die Régie des Mines Domaniales en Sarre, den als preußischer Beamter angestellten Orchesterchef der Bergkapelle Reden aus ihren Diensten entließ, nachdem er bei einem Konzert in Saarbrücken zum Abschluss einen Preußischen Marsch intoniert hatte. Er zog sich aus dem öffentlichen Leben zurück und lebte bis 1927 – seine Frau Eva war bereits 1921 verstorben – in der Johannesstraße 26 in Schiffweiler, wo er ein viertel Jahrhundert früher häufigen Besuch von seiner Schwester Anna-Maria und seinem Schwager Paul Tornow, dem „Freund des Kaisers“ erhalten hatte (siehe den Beitrag in dieser Ausgabe). 1927 zog er um in die Querstraße 9, in Schiffweiler (möglicherweise auch in die Straße gleichen Namens in Heiligenwald). Josef Voltmer verstarb am 18. April 1932. Seine und seiner Frau Grabstätten sind nicht mehr bekannt.



Wohnhaus (links) in dem Josef Voltmer von 1890 bis 1926 mit seiner Familie in der Johannesstraße 26 in Schiffweiler lebte.

Notdienste

Ärzte für Allgemeinmedizin

Freitag, 02.09.11: Dr. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Samstag/Sonntag 03.09.+04.09.11: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 05.09.11: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 16, Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Dienstag, 06.09.11: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (06821) 62 58

Mittwoch, 07.09.11: Dr. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Donnerstag, 08.09.11: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Freitag, 09.09.11: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Samstag/Sonntag, 10.09.+11.09.11: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 12.09.11: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Dienstag, 13.09.11: Dr. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Mittwoch, 14.09.11: Dr. Kreisel; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 69 00 26 / 69 00 27

Donnerstag, 15.09.11: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 16, Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Freitag, 16.09.11: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Samstag/Sonntag 17.09.+18.09.11: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 19.09.11: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Dienstag, 20.09.11: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Mittwoch, 21.09.11: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Donnerstag, 22.09.11: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Freitag, 23.09.11: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Samstag/Sonntag 24.09.+25.09.11: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 26.09.11: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Dienstag, 27.09.11: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Mittwoch, 28.09.11: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (06821) 62 58

Donnerstag, 29.09.11: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Freitag, 30.09.11: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Samstag/Sonntag/Montag 01.10./02.10./03.10.11: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Wochendienste: Dienstbeginn immer nach Praxisende! Wochendienste: von 8.00 bis 8.00 Uhr – Änderungen jederzeit möglich

Kinderärzte

Samstag, 03.09.11:

Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 04.09.11:

Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Bützler, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

Samstag, 10.09.11:

Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 11.09.11:

Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Weber, Ottweiler (0 68 24) 30 27 83

Samstag, 17.09.11:

Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 18.09.11:

Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Hr. Dr. Evers, St. Wendel (0 68 51) 22 80

Samstag, 24.09.11:

Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 25.09.11:

Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Salzmann, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss
jederzeit möglich –

Apotheken



Notdienst für den Großraum Neunkirchen im September 2011

Freitag, 02.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 0 68 21/2 51 00

Samstag, 03.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Wibilostr. 16, Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/952244

Sonntag, 04.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, NK-Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/5 78 80

Montag, 05.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Schloss-Apotheke, Pauluseck, Ottweiler, Tel. 0 68 24/30 20 10,
Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Heiligenwald, Tel. 0 68 21 / 61 62

Dienstag, 06.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/9 60 90

Mittwoch, 07.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 0 68 21/
7 12 92, Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/
23 47

Donnerstag, 08.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/9 99 96 88

Freitag, 09.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Furpach-Apotheke, Ludwigsthaler Str. 9 Tel. 06 8 21/3 18 59, 66538
Neunkirchen

Samstag, 10.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Doc-Morris Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen, 0 68 21/
9 127339

Sonntag, 11.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/5 77 78

Montag, 12.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, 06821/21811

Dienstag, 13.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 06 821/
94 150

Mittwoch, 14.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 0 68 21/61 66, Rosen-
Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-Elversberg, Tel. 0 68 21/7 12 07

Donnerstag, 15.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Hebbelstr. 2, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/2 20 40

Freitag, 16.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 0 68 21/
6907 44, Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, 666583 Spiesen, Tel.
0 68 21/790 471

Samstag, 17.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel.
0 68 21/6 80 55

Sonntag, 18.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Saarpark-Apotheke, Stummplatz 1, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/15 25/26

Montag, 19.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/83 29

Dienstag, 20.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Spiemont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Niederlinx-
weiler, 0 68 51/83 92 10, Rochus Apotheke, Hauptstr. 125, Spiesen-
Elversberg 0 68 21/7 33 32

Mittwoch, 21.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/38 62
und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heili-
genwald, Tel. 0 68 21/69 21 22

Donnerstag, 22.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 0 68 21/
2091 10

Freitag, 23.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 0 68 21/
2 42 92

Samstag, 24.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, 06821/21811

Sonntag, 25.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 0 68 21/2 51 00

Montag, 26.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Wibilostr. 16, Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/952244

Dienstag, 27.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, NK-Wiebelskirchen, Tel.
0 68 21/5 78 80

Mittwoch, 28.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Schloss-Apotheke, Pauluseck, Ottweiler, Tel. 0 68 24/30 20 10,
Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Heiligenwald, Tel. 0 68 21 / 61 62

Donnerstag, 29.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel.
0 68 21/9 60 90

Freitag, 30.09.11, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 0 68 21/
7 12 92, Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/
23 47

**An jeder Apotheke hängen die aktuellen dienstbereiten
Apotheken aus! Gebührenfreie Tel.-Nr. für Apotheken-
notdienste: 0800-2282280**

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –



Infos der Kirchen

Katholisches Pfarramt St. Martin
Schiffweiler · St. Barbara Stennweiler

Gottesdienste

Freitag, 02.09.	8.30:	Hl. Messe in Schiffweiler
	17.00:	Rosenkranzgebet, Kirche Schiffweiler
Samstag, 03.09.	14.00:	ökumen. Trauung Kirche Schiffweiler
	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 04.09.	10.00:	Hl. Messe in Schiffweiler – Familien-Gottesdienst – mitgest. vom Chor der Waldorfschule Bexbach –
Montag, 05.09.	16.00:	Wortgottesdienst im Altenheim
Dienstag, 06.09.	17.00:	Rosenkranzgebet, Kirche Schiffweiler
Freitag, 09.09.	17.00:	Rosenkranzgebet, Kirche Schiffweiler
Sonntag, 11.09.	9.00:	Hl. Messe in Stennweiler
	10.30:	Hl. Messe in Schiffweiler
Montag, 12.09.	16.00:	Wortgottesdienst im Altenheim
	18.30:	Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 13.09.	8.30:	Hl. Messe in Schiffweiler
	17.00:	Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 15.09.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 16.09.	8.30:	Hl. Messe in Schiffweiler
	17.00:	Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Samstag, 17.09.	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag 18.09.	10.00:	Hl. Messe in Schiffweiler
Dienstag, 20.09.	17.00:	Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Mittwoch, 21.09.	8.30:	Hl. Messe in Stennweiler
Donnerstag, 22.09.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 23.09.	8.30:	Hl. Messe in Schiffweiler
	17.00:	Rosenkranzgebet, Kirche Schiffweiler
Samstag 24.09.	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 25.09.	10.00:	Hl. Messe in Schiffweiler
Montag, 26.09.	16.00:	Wortgottesdienst im Altenheim
	18.30:	Hl. Messe in Stennweiler

Dienstag, 27.09.	8.30:	Hl. Messe in Schiffweiler
	17.00:	Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 29.09.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 30.09.	8.30:	Hl. Messe in Schiffweiler

Katholisches Pfarramt St. Martin
Rathausstraße 13 • 66578 Schiffweiler • Telefon: 06821/6148
Fax: 06821/633432

Regelmäßig stattfindende Termine:

kfd-Tanzkreis:	montags ab 17.30 h Pfarrheim
Krabbelgruppe:	dienstags 09.30 h – 11.30 h Pfarrheim, Parkstraße 3 a
Kinderchorprobe:	donnerstags von 17.15 – 18.15 Uhr außer in den Ferien
Probe des „jungen Chores“	dienstags, 19.45 h, Kirche
Kirchenchorprobe	donnerstags, 20.00 h, Hotel Scherer
Offener Treff der kath. Jugend	Jeden 1. Freitag im Monat, 20.00– 22.00 h, Jugendraum, Pfarrheim
Anmerkung:	Die Kirche ist jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Kontakt:

Katholisches Pfarramt St. Martin, Rathausstraße 13 • 66578 Schiffweiler • Telefon: 0 68 21/6148 • Fax: 0 68 21/63 34 32

Infos aus dem Rathaus

„Das Angebot“

Die Lebenshilfe im Landkreis Neunkirchen stellt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schiffweiler ihre Angebote vor

Ausstellungseröffnung im Rathaus der Gemeinde Schiffweiler

Vieles hat die Lebenshilfe im Kreis Neunkirchen in den Jahren ihres Bestehens seit 1965 geschaffen: Beratung, Frühförderung, Sonderkinderärten, Integrativer Kindergarten, Tagesförderstätten, Schulen für Geistigbehinderte, Wohnstätten, das Werkstattzentrum für Behinderte, Therapeutische Reitanlage, Familienentlastende Dienste, Sport- und Freizeitgruppen, Arbeitsstelle für Integrationspädagogik, Centrum für Freizeit und Kommunikation (CFK) und Selbstbestimmtes Wohnen. Insgesamt werden in den Einrichtungen der Lebenshilfe im Landkreis Neunkirchen weit über 1000 Menschen mit Behinderungen betreut.

In nunmehr über 45 Jahren hat die Lebenshilfe 16 Einzelangebote mit ausgereiften pädagogischen Konzepten und qualifiziertem Personal entwickelt. Mehr als 600 kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen über 1000 Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg zu einem sinnerfüllten und glücklichen Leben.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schiffweiler möchte die Lebenshilfe im Landkreis Neunkirchen ihr Konzept und ihre Angebote vorstellen. Vom **12. September bis einschließlich 30. September** stellt die Lebenshilfe auf insgesamt 19 großflä-



Impressum:

Unser Blättche: unabhängig • überparteilich • regional

Herausgeber: VDesign · Agentur für Printmedien
Sirke Veith · Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler
Tel. 06821/962418 · vdesign@web.de
www.veith-design.de · www.unser-blaettsche.de

Erscheinung:

monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler, immer in der ersten Woche eines Monats kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Redaktion und Anzeigen:

Sirke Veith, Tel. 0 68 21 / 96 24 18 · vdesign@web.de

Gesamtherstellung:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith

Auflage: 9500 Exemplare

Redaktionsschluss: für Oktober 2011
ist Mittwoch, der 21. September 2011

Verteilung: Wochenende 1. Oktober durch Die Woch

Verantwortlich für den Inhalt:

Verantwortlich für den Inhalt: Die Redaktion für den Gesamtinhalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u. a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung! Fotos: Privat und www.fotolia.de

chigen Schaubildern im Ratssaal der Gemeinde Schiffweiler ihre umfangreiche und differenzierte Angebotspalette den Besuchern vor. Jede Einrichtung wird umfassend mit ihren Möglichkeiten, Schwerpunkten und Zielen anschaulich vorgestellt. Ergänzt wird die Leistungspalette der Lebenshilfe durch Bilder geistig behinderter Menschen, die diese im Rahmen von Unterricht und Freizeitangeboten selbst gemalt haben.

Die Lebenshilfe Neunkirchen will mit ihrer Ausstellung in den kommenden Monaten in allen Kommunen des Landkreises möglichst viele Menschen ihre Leistungsfähigkeit vermitteln. Menschen mit geistiger Behinderung sollen langfristig ein gutes Zuhause bei der Lebenshilfe haben und ihre Eltern sollen sicher sein können, dass ihre behinderten Angehörigen in den Lebenshilfeeinrichtungen auch zukünftig hervorragend betreut werden. Sich davon überzeugen zu können – auch darin liegt eine Zweck dieser Ausstellung. Der Eintritt in den Ratssaal ist frei.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses geöffnet. Mo – Fr: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Mo – Mi: 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Do 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Lesung mit Waltraut Skoddow aus ihrem neuen historischen Roman

Am Freitag, 9. September 2011 macht die Autorin Waltraut Skoddow aus Welzow in Schiffweiler Station mit ihrem neuen Roman „Blauer Himmel über Thessalien“. Auf Einladung der Gemeinde Schiffweiler und der Sparkasse Neunkirchen wird sie um 19.30 Uhr im Nebenzimmer des Restaurants „Welzower Stuben in der Klinkenthalhalle“ lesen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.



In Schiffweiler ist Waltraut Skoddow keine Unbekannte, die Autorin aus der Schiffweiler Partnerstadt Welzow hat in Schiffweiler etliche ihrer Bücher einer stetig wachsenden Leserschaft vorgestellt. Durch ihre sorgfältig recherchierten Romane zu geschichtlichen Begebenheiten und zu sozialen Ungerechtigkeiten machte sie sich schnell einen Namen als engagierte und kritische Erzählerin. Mit „Ein Mann für's Leben“ gelang ihr 1988 der Durchbruch. Ihre Bücher überzeugen durch eine klare und ruhige Sprache, mit der sie das Leben ihrer Figuren exakt und unpräzise beschreibt.

Mit „Blauer Himmel über Thessalien“ ist es ihr gelungen, die geschichtliche Figur der Medea in die heutige Zeit zu transportieren. Medea träumt schon lange vom Land Thessalien, das Land der Griechen, das Land, in dem der Himmel stets blau und der Mensch edel und glücklich ist. Wie lange schon träumt Medea von diesem Land. Als der unerschrockene Königssohn Jason mit seiner Mannschaft an der Küste der Kolchis landet, ist sie von dessen Mut und dem Geschick seiner Mannschaft fasziniert und verliebt sich in Jason. Mit Hilfe von Medeas Zauberkunst gelingt es Jason, das „Goldene Vlies“ aus dem heiligen Tempel der Kolcher zu rauben. Gemeinsam kehren sie nach Thessalien zurück und besteigen den Thron im Land der Träume. Doch Thessalien ist nicht so wie Medea es sich vorgestellt hat. Sie, die kluge, selbstbewusste und zauberkundige Tochter des Königs Aetes aus Kolchis ist im Land des Göttervaters Zeus nur eine Barbarin. Medea sucht ihren Platz in diesem Land, in dem der Himmel immer blau ist.

Waltraut Skoddow selbst sagt zu dem Stoff, dass er sie gereizt hat, weil Medea aus einer ganz anderen Kultur kam als die der Griechen. Während in ihrer Heimat das Matriarchat noch nicht abgeschafft ist, trifft sie in Griechenland auf eine Gesellschaft, in der längst das Patriarchat herrscht. Doch sie hatte sich in Jason verliebt und folgt ihm deshalb in seine Heimat. Dass der blaue Himmel allein noch nicht eine glückliche Gesellschaft schaffen kann, muss sie bald erkennen. Es ist nicht immer leicht für sie, sich da hineinzufinden.

Im Anschluss an die Lesung steht Waltraut Skoddow wie immer für Fragen zur Verfügung. Die Gemeinde Schiffweiler und die Sparkasse Neunkirchen laden herzlich zu dieser Lesung am

9. September 2011 um 19.30 Uhr in die „Welzower Stuben in der Klinkenthalhalle“ ein. Küchenchef Helmut Knöchlein hat es sich nicht nehmen lassen und für diesen Anlass ein brandenburgisches Gericht kreiert. Der Preis hierfür beträgt 8,50 Euro, bitte melden Sie sich im Restaurant „Welzower Stuben in der Klinkenthalhalle“ vorher an.



Infos der Vereine & Verbände

Heiligenwald

Einladung zum Schlachtfest der Versehrtensportgruppe Heiligenwald e.V.

Die Versehrtensportgruppe Heiligenwald lädt am Sonntag, den 11.09.2011 ab 11.00 Uhr zum Schlachtfest ins VSG Heim in der Friedrichstraße in Heiligenwald.

Die VSG Truppe veranstaltet in diesem Jahr erstmalig ein Schlachtfest und es werden nur die besten Schlachtfestspezialitäten wie Wellfleisch, Blutwurst, Hausmacher, Leberknödel und Sauerkraut und vieles mehr angeboten.

Nachmittags gibt's Kaffee mit hausgemachtem Kuchen. Vorbestellungen nimmt die VSG Vereinswirtin Rosi Backes unter der Rufnummer 0160/1192605 entgegen.

Kolpingsfamilie Heiligenwald: Club-Party des Club 76

Am Samstag, den 20.08.11 fand von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr die allseits beliebte Club-Party des „Club 76“, einer Er-wachsenen-gruppe der Kolpingsfamilie Heiligenwald, statt.

Hierzu hatten die Club-Mitglieder die Jugendlichen der Kolpingjugend und deren Gruppenleiter eingeladen. So konnte der Gruppenleiter des Club 76, Willi Paulus, zu Beginn 9 Mitspieler begrüßen. Zuerst wurden 3 Gruppen gebildet (aus jeweils 3 Personen).

Als Eröffnungsspiel mussten berühmte Persönlichkeiten und Kolpingmitglieder geraten werden. Danach bekamen die einzelnen Gruppen Blätter mit Fragen rund um das Thema „Jubiläen, Sieger, Punkte“. Eine Stunde hatte man Zeit, die Fragen gemeinsam zu beantworten. Gegen 18.00 Uhr trafen alle Gruppen wieder am Gemeindesaal Adolph Kolping an. Die Jury (Mitglieder des Club 76) werteten die Fragen aus und verteilten die Punkte. Willi Paulus konnte nun als weitere Gäste Ehrenmitglied Albert Müller mit Ehefrau, Elfriede Hautz und die Laufkassiererinnen Rona Willger begrüßen.

Als Abschlussspiel gab es nun Spiele mit dem Titel „Schnell und richtig“, „schnell und geschickt“ sowie „schnell und heiß“. Jedes Gruppenmitglied musste sich für eines der Spiele entscheiden. Beim Spiel „Schnell und richtig“ mussten Spielkarten auf Stühle sortiert werden. „Schnell und geschickt“ war man beim Einfädeln von Knöpfen (man hatte eine Minute Zeit). Bei „Schnell und heiß“ galt es schnellst möglich 25 Teelichter anzuzünden. Nach diesem Spiel ging es dann zur Auswertung.

Den 3. Platz belegten Tamara Kuntz, Cedric Schreiner und Annella Scherschel. Sie errangen je einen Gutschein für eine Freizeitaktivität mit dem Club 76 (Kegeln, Minigolf, ... und weitere kleine Sachpreise. Auf dem 2. Platz landeten Jasmin Ax, Maurice Schreiner und Michaela Scherschel. Sie bekamen je einen Kinogutschein im Wert von 5 Euro, gestiftet von der Kolpingsfamilie Heiligenwald und weitere kleine Sachpreise.

Damit landeten Michelle Werkle, Sophie Welker und Cecilia Schreiner auf dem 1. Platz. Die Champions bekamen je einen Kinogutschein im Wert von 10 Euro, ebenfalls gestiftet von der

Kolpingsfamilie Heiligenwald und weitere kleine Sachpreise. Die Sachpreise wurden gestiftet von Andrea und Erwin Schmidl.

Damit ging ein kurzweiliger Nachmittag mit schönen Spielen mal wieder viel zu schnell zu Ende. Die Teilnehmer freuen sich schon auf die Club-Party im nächsten Jahr.

Vortrag: „Pfarrgemeindevorbund“

Wann: Montag, den **5. September 2011** um 19.30 Uhr

Wo: Gemeindesaal Adolph Kolping Heiligenwald

Wer: Alle interessierten Mitchristen aus Nah und Fern.

Referent: Herr Klaus Becker (Dekanat Neunkirchen)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Heiligenwald freut sich auf Ihren Besuch!

Vortrag: „Arbeit im Europa-Parlament“

Wann: Donnerstag, den **15. September 2011** um 19.30 Uhr

Wo: Gemeindesaal Adolph Kolping Heiligenwald

Wer: Alle interessierten Mitchristen aus Nah und Fern.

Referentin: Frau Doris Pack (Mitglied des Europaparlaments)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Heiligenwald freut sich auf Ihren Besuch!

Welzow-Fahrt der Reservisten- kameradschaft Heiligenwald

Auf Einladung des dortigen Schützenvereines besuchte die Reservistenkameradschaft Heiligenwald vom 12.08. bis 15.08. 2011 die Patenstadt Welzow.

Bei unserem Eintreffen am Freitagmittag begrüßte uns die Bürgermeisterin, Frau Birgit Zuchold, sehr herzlich und bot uns die Gelegenheit, nicht nur privat Neuigkeiten auszutauschen, sondern auch über aktuelle Probleme der Stadt Welzow mit ihr zu diskutieren – vor allem was den Tagebau Welzow-Süd betrifft.

Am Nachmittag konnten wir dann die Ausmaße dieses Tagebaues-Süd konkret vor Ort besichtigen – und zwar unter der kompetenten Führung unserer Freunde aus dem Schützenverein, Andreas Gawron und Norbert Seiffert. Diejenigen unter uns, die noch nie den Tagebau von nahem gesehen hatten, waren von dessen riesigem Ausmaß und den gigantischen Fördermaschinen sehr beeindruckt. Und auch wir, die schon öfters den Tagebau Welzow hautnah erlebt hatten, sind immer wieder erstaunt darüber, wie dieser sich seinen Besuchern gleichzeitig faszinierend und beängstigend präsentiert.

Am Abend ließen wir dann diesen ersten an Eindrücken reichen Tag bei einem Abendessen im City-Hotel, wo wir unsere Zimmer gebucht hatten, gemütlich ausklingen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Besuches der wunderschönen Festung Königstein aus dem 13. Jahrhundert. Auch dabei hatten sich wieder Norbert Seiffert und Andreas Gawron als sachkundige Führer zur Verfügung gestellt und uns unermüdet und geduldig durch die Festungsanlage begleitet. Die alten Mauern atmen wo man geht und steht Geschichte – und wir als neuzeitliche Besucher spürten manchmal noch den Nachklang der Jahrhunderte darin. Die Steine der alten Festung vermitteln dem Betrachter ein Gefühl von vergangener Würde und Erhabenheit – jedenfalls, wenn man ein wenig Gespür dafür hat. Entsprechend beeindruckt zeigte sich die Besuchergruppe aus dem Saarland.

Soviele Geschichte macht hungrig, weshalb am Abend ein brandenburgisch-saarländisches Grillfest geplant war – natürlich mit Schwenkbraten und Grillwurst, die wir aus dem Saarland mitgebracht hatten. Bei unserer Rückkehr von der Festung am Abend hatten die Frauen des Schützenvereines dankenswerterweise dann

auch schon alles dafür vorbereitet, sodass wir gleich loslegen konnten.

Viele Mitglieder des Schützenvereines haben an diesem Grillfest teilgenommen, worüber wir uns sehr freuen, zeigt es doch das gute Einvernehmen zwischen beiden Vereinen. Natürlich wurde dabei auch eine Einladung an den Schützenverein Welzow ausgesprochen, uns anlässlich des 30jährigen Bestehens der RK Heiligenwald zu besuchen, das am **14. und 15.10.2011** in der Jahnturnhalle gefeiert wird.

Erst spät in der Nacht trennte man sich in feucht-fröhlicher Runde, und alle waren der Meinung, dass es ein rundum gelungenes Grillfest gewesen sei.

Was wäre ein Welzow-Besuch ohne eine Spreewald-Kahnfahrt?! Also fanden wir uns am Sonntagmorgen gut gelaunt und 'alle in einem Boot' im Spreewald wieder. Eine Spreewald-Fahrt kann man nur ungenau beschreiben, man muss die stille Schönheit der Landschaft, die niedrigen Bauernhäuser am Ufer, die sich ins dicht verwobene Grün ducken und die Romantik der verzweigten, von alten Bäumen überschatteten Wasserwege einfach selbst erlebt haben.

Der wunderschönen Spreewald-Kahnfahrt folgte am Mittag dann ein landestypisches Essen in der malerischen 'Dubkow Mühle'.

Diesen letzten Tag unserer Welzow-Fahrt beschlossen wir am Abend in 'Gitta's Schlemmerstübchen' mit unseren Freunden unter dem saarländischen Motto: „Hauptsach', gudd gess -gedrunk hamm mir schnell!“

Am Montagmorgen ging es dann wieder nach Hause, wie immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Günter Beck – Vorstand –

Schiffweiler

Aquarienverein „Wasserfloh“ Schiffweiler e.V.

Die Züchter des Aquarienvereines „Wasserfloh“ veranstalten am Sonntag, dem **25.09.2011** ihre monatliche Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse (immer am vierten Sonntag im Monat). Die Börse findet von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gasthaus Ratschenke, Kirchenstr. 21 in 66578 Landsweiler-Reden statt. An diesem Tag werden kostenlos Wasserproben aus Aquarien und Teichen untersucht, und die Aquarianer stehen bei aquaristischen Problemen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Der Rasseflügelzuchtverein Schiffweiler berichtet:

Am 6. August fand unsere diesjährige Jugendveranstaltung statt – es ging in den Zoo Kaiserslautern. Die Fahrt war von unserer Jugendleiterin Claudia Bonner und ihrem Ehemann Eugen Bonner hervorragend organisiert. Erstmals wurde die Veranstaltung offen gestaltet, so dass von allen Jugendlichen, die Interesse hatten eine Teilnahme möglich war. Zu meiner Überraschung erreichten wir eine Beteiligung von 50 Teilnehmern. Auch unser Landesvorsitzender Jürgen Kühn nahm an der Veranstaltung teil. Er hatte seine ganze Familie einschließlich seiner Enkelkinder mitgebracht. Der Landesjugendleiter Archibald Mohr kam mit seinen Enkel und sorgte noch für eine Überraschung. So gab er jedem Jugendlichen noch ein Verzehrgeld von 2 Euro. Auch unser 2. Vorsitzender Otto Biehl war wieder in die Vorbereitungen eingebunden. Er hatte eigentlich wie immer für die Verpflegung zu sorgen. Mit dem Zoo Kaiserslautern war nämlich vereinbart, dass nach der Führung der Grillplatz von uns genutzt werden konnte. Der Zoo stellte uns freundlicher Weise ihren Grillplatz mit Schwenkerholz zur Verfügung.

Die Zooführung war um 12.30 Uhr angesetzt und sollte 1 Stunde 30 Minuten dauern. Anschließend gab es noch eine Greifvogelvorführung. Zur Führung wurden zwei Gruppen eingeteilt mit je

25 Teilnehmern. Der Höhepunkt war als der Tierpfleger eine Schlange aus ihrer Behausung nahm und jeder der sich traute, die Schlange angreifen konnte. Es war nicht jeder bereit die Schlange zu streicheln. Nachdem wir uns auf dem Grillplatz gestärkt hatten, setzte der große Regen ein. Ich hatte den ganzen Tag über Bedenken, dass der Ausflug ins Wasser fällt und bin sehr froh, dass Alles so gut abgelaufen ist. Es war für alle Teilnehmer ein sehr schöner Tag.

Werner Sann, 1. Vorsitzender

Neunkirchen

„Nicht mit mir!“

Neuer Frauenselbstverteidigungskurs beim Polizeisportverein Neunkirchen

Selbstbehauptung ganz groß.

Sicheres Auftreten erleichtert das Leben ungemein, das ist bekannt. Nur wie erreicht man es? Gewiss nicht durch gut gemeinte Ratschläge wie: „Eignen Sie sich einen selbstsicheren Gang an“. Durch die intensive Auseinandersetzung mit sich selbst wird ein kritischer Blick auf das eigene Verhalten möglich. Sich seiner Schwächen bewusst zu werden ist der erste Schritt zu einer Veränderung.

Selbstsicherheit durch erlebte eigene Energie.

Nur durch neue Lebenserfahrungen sind wir in der Lage, die Sicht auf die Welt und den Platz, den wir darin einnehmen, zu ändern. Darum üben wir ausgewählte Techniken, die auf vielfältige Angriffe anwendbar sind. Jede Frau, egal auf welchem Trainingsstand sie sich befindet, ist in der Lage sich durch gezielte Abwehrstrategien zu schützen. Ein positives, bewusstes Körpergefühl durch das Erlebnis der eigenen Kräfte wird auch in einer sicheren Ausstrahlung spürbar.

Schlagkräftig werden.

Ein wichtiges Trainingsgerät ist das Schlagkissen. Hier üben wir Schläge und Tritte mit vollem Kraftaufwand, ohne Sorge um den Trainingspartner zu haben. Das macht nicht nur Spaß, es liefert gleichzeitig die kostbare Erfahrung, wie viel Kraft im eigenen Körper steckt.

Was mache ich wenn ...

Ich festgehalten werde? Ich am Boden liege? Fremde Hände meinen Hals umschließen? Jemand mich an den Haaren wegzerzt? Viele Frauen kommen auch mit konkreten Fragen, weil sie so etwas schon erlebt haben, oder auch nur von so einem Erlebnis gehört haben. In den Kursen stellen wir diese Situationen mit der Partnerin nach und üben die Verteidigung.

Theorie darf nicht fehlen

Pfefferspray & Co. - wie viel Schutz bieten sie?

Häusliche Gewalt – was kann ich tun, wo bekomme ich Hilfe?

Sicherheit zu Hause und Unterwegs – das rät die Polizei.

Die rechtliche Seite der Selbstverteidigung – Notwehr ist ihr gutes Recht.

Themen des Infoabends des Landeskriminalamtes.

Erster von 12 Abenden ist Mittwoch, der **7. September 2011** in der Parkschule in Neunkirchen, Falkenstr. um 19.30 Uhr. Anmeldung und weitere Infos unter 06825 / 8006262.

Campus
Lernstudio

Nachhilfe

Sprachkurse

Computerkurse



Königsstr. 22 - 66538 Neunkirchen - Tel.: 0 68 21 - 17 88 03
Fax: 0 68 21 - 1 77 22 6 E-Mail: info@campus-lernstudio.de
www.campus-lernstudio.de

Infos der Polizeidienststelle

Hinweise bitte an die Polizei Illingen, Tel.: 06825/924-0.

In der Nacht vom Donnerstag (11.8.), 20 Uhr, und Freitagmorgen (12.8.), 8 Uhr, wurden auf dem Außengelände eines Autohauses im Gewerbepark Klinkenthal 2 in Schiffweiler-Heiligenwald an einem Pkw der Marke Peugeot, Typ 106, vier Räder-Reifen auf Alufelgen – entwendet. Die Diebe stellten das Auto auf vier Steinen ab.

Am Freitag (12.08.), um 07.12 Uhr, fuhr der Fahrer eines Pkw der Marke Skoda Kombi auf der Landstraße 129 in Heiligenwald, Itzenplitzstraße, Richtung Landsweiler-Reden, als er auf einen verkehrsbedingt an der Einmündung Wemmetsweiler Straße anhalten den Pkw der Marke Golf auf. Der Fahrer in dem Golf wurde hierbei leicht verletzt.

Zwischen Sonntagabend (14.8.), 22.45 Uhr, und Montagmorgen (15.8.), 10 Uhr, wurden aus einem Restaurant an der Mühlbachhalle in Schiffweiler, Comeniusstraße, mehrere Flaschen Spirituosen entwendet.

Im Hinterhof eines Geschäftes in der Schulstraße in Heiligenwald entzündete ein Unbekannter am Dienstag (16.8.), gegen 21.45 Uhr einen Stapel Holzkisten auf Kunststoffrollwagen. Es bestand die Gefahr, dass das Feuer auf einen nahen Holzbalkon und Buschwerk übergreift, was nur durch die rechtzeitige Brandentdeckung vermieden werden konnte. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung.

Am Donnerstag (18.8.), gegen 23.34 Uhr, befuh ein Autofahrer die Kaiserstraße in Heiligenwald und stieß in Höhe Anwesen 88 gegen einen dort geparkten Pkw. Dieses Fahrzeug wurde durch den Aufprall gegen die Treppe des Anwesens geschoben. Der Verursacher wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Wegen Verdacht auf Alkohol wurde eine Blutprobenentnahme veranlasst. Der Führerschein wurde von der Polizei einbehalten.

Am Freitagmittag, (19.8.), gegen 12.50 Uhr, kam es an der Freizeitanlage des Itzenplitzer Weiher in Schiffweiler-Heiligenwald zu einem Badeunfall, bei dem ein 41-jähriger Mann beim Schwimmen plötzlich unterging und von einem Kollegen „im letzten Moment“ noch gerettet werden konnte. Der Mann wurde mit Hilfe der Feuerwehr zum nahen Parkplatz gebracht und anschließend wegen Lebensgefahr ins Krankenhaus gebracht. Notarzt war vor Ort. Der 41-jährige hatte mit zwei Kameraden in Strandnähe genächtigt und offensichtlich ein Trinkgelage abgehalten. In dem Zusammenhang weisen die Gemeinde Schiffweiler und die Polizei noch einmal auf das bestehende Badeverbot am Itzenplitzer Weiher hin.

Eine Geldbörse wurde aus einem unversperrt geparkten Pkw der Marke VW Golf am Freitagabend (19.8.), zwischen 18.45 Uhr und 19.30 Uhr in Landsweiler-Reden, Straße „Am Rathausberg“, gegenüber dem Friedhof, entwendet.

Am Samstag (20.8.), gegen 7.25 Uhr, befuh ein bisher unbekannter Fahrzeugführer mit seinem Fahrzeug die Pestalozzistraße in Heiligenwald in Fahrtrichtung Merchweiler. In Höhe der Anwesen 40, in Nähe der Einmündung Hüngersbergstraße, kam das Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn ab und beschädigte eine Absperrrichtung. Es entstand Sachschaden. Der Verursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle.

Am Samstag (20.8.), zwischen 17.15 Uhr und 17.45 Uhr wurde in Schiffweiler, Hauptstraße, aus einem geparkten Pkw eine Handtasche mit Geldbörse entwendet.

Am Sonntag (21.8.), gegen 18.28 Uhr, befuh ein bisher unbekannter Pkw-Fahrer den Parkplatz gegenüber Anwesen 18 der Parkstraße in Schiffweiler. Dort stieß streifte er einen geparkten Pkw am linken Heckbereich. Anschließend entfernte sich der Verursacher, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

Zwischen Montag (22.8.), 20.45 Uhr und Dienstag (23.8.), 6.45 Uhr, brachen bisher Unbekannte in einen Kindergarten in Stennweiler ein. Der oder die Täter brachen Schränke und Schreibtische auf und entwendeten ein Handy, einen Laptop sowie eine Digitalkamera.

Der Ortsvorsteher aus Heiligenwald informiert:

Unser Pumpenhaus am Itzenplitzer Weiher wird nun restauriert

Auf seiner letzten Vorstandssitzung beschloss der Vorstand des Fördervereins Itzenplitz nun umgehend mit den Restaurierungsarbeiten am Türmchen im Itzenplitzer Weiher zu beginnen. Sie der Gründung des Vereins mussten zunächst einmal die bürokratischen Hürden der Eintragung und der Anerkennung des Vereins als „gemeinnützig“ genommen werden.



Der zweite Schritt, die exakte Begutachtung des in die Jahre gekommenen Pumpenhauses mit entsprechenden Fachleuten, eine Kostenschätzung und die Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt und dem Bauamt waren unumgänglich, denn wir wollen nicht nur die Optik etwas tun, sondern auch den Bestand dieses Bauwerks sichern. Solide Arbeit, auch wenn das etwas teurer ist und länger dauert, geht vor. Gleichzeitig musste unser „Bankkonto“ den Bedürfnissen entsprechend Stück für Stück aufgestockt werden. „Das einzige was man ohne Geld machen kann, sagte Heinz Schenk, sind Schulden“ und genau das wollen wir nicht. Der Verein wird bei seinen Projekten nur das Geld ausgeben das er hat und weder Schulden machen noch Kredite aufnehmen. Natürlich ist dies bei den Größenanordnungen um die es hier geht nicht einfach.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren, Spender/innen sowie bei den Firmen, Holzbau und Dachdeckerei Kleer, Schwarz-Bau, Ingenieurbüro Wendebaum, Holzbau Zägel und dem Saarland Sport-Toto für ihre Unterstützung.

Die Aktivisten des Fördervereins haben Ende Juli mit der Verschalung und Instandsetzung der Bodenplatte im Innenraum begonnen und haben Anfang August diese Platte betonieren.

Voraussichtlich Ende August wird die restaurierte Eingangstür das Pumpenhaus schmücken. Die sehr mitgenommenen Fenster werden im Original erhalten. Aufgrund der vielen alten Sprossen und Verstrebungen in den Fenstern müssen diese ausgebaut und in einer Werkstatt restauriert werden. Die unschönen Eisenplatten vor den Fenstern sind aus Sicherheitsgründen dort angebracht worden. Sie sollen nach und nach möglichst durch Sicherheitsglas ersetzt werden. Auch die Sanierung des Betonrings (Balkon) um das Türmchen wird bald möglichst erfolgen.

Ich hätte eine große Bitte, wir brauchen bei diesem Projekt jede helfende Hand. Wer Zeit und Lust hat bei den Restaurierungsarbeiten mitzuarbeiten ist herzlich willkommen. Es wird dabei niemand überfordert. Im Voraus schon ein herzliches Dankeschön.

Mir freundlichen Grüßen

Rüdiger Zakrzewski,
Ortsvorsteher

NABU informiert

NABU lädt wieder ein zur „Nacht des Weihers“

Bereits zum achten Mal lädt die Gruppe Schiffweiler des Naturschutzbundes (NABU) Deutschland zur „Nacht des Weihers“ an den Itzenplitzer Weiher in Heiligenwald ein. Und zwar am Freitag, 23. September (Herbstanfang), mit „gleitendem Beginn“ von 19.30 bis 20.30 Uhr. Wie immer in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugend-Amt sowie dem Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Schiffweiler.

Eulen werden heulen und Fledermäuse fliegen. Wege und Dinge rund um den Weiher können ertastet, Stimmen der Nacht belauscht werden. Taschenlampen können dabei von Vorteil sein. Der Wald wird auf vielfältige Weise erklingen. Die Teilnehmer/innen dürfen wieder selbst Stockbrot backen und essen. Masken dürfen gebastelt und Wassertiere erforscht werden. Weitere Überraschungen sind nicht auszuschließen, ebenso wenig wie Änderungen und Ergänzungen der geplanten Programm-Punkte.

Lesenswertes

So überwinden Sie den Urlaubsblues

Diplom-Psychologe Rolf Schmiel verrät, warum viele nach den Ferien nicht „in die Gänge“ kommen – und was man dagegen tun kann Essen, 15.08.2011 (profact) – Der Schreibtisch ist aufgeräumt, die Kollegen sind nett, die Sonne scheint. Dennoch will es mit der Arbeit nicht so recht klappen. Trotz drei Wochen Urlaub unter tropischer Sonne ist man irgendwie frustriert, reizbar und antriebslos. „Das ist der typische Urlaubsblues“, sagt Rolf Schmiel, Diplom-Psychologe und Motivationscoach aus Essen. „Jeder Zweite leide darunter, so eine Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse.“

Schmiel erklärt den Urlaubsblues als eine leichte Form der Anpassungsstörung. „Ein sehr intensiver Unterschied zwischen der traumhaften Urlaubszeit und der eher grauen Alltagsroutine kann zu einer Art Schockzustand führen“, sagt der Experte. „Reizbarkeit, depressive Verstimmung und Antriebslosigkeit sind die häufigsten Symptome.“ Im akuten Zustand sollte man diese geistige und körperliche Reaktion am besten als gegeben hinnehmen und einfache Mentalübungen praktizieren, rät Schmiel. Denn schon nach wenigen Tagen würde der Urlaubsblues von allein verschwinden und einer deutlicheren Leistungs- und Stimmungssteigerung Platz machen. Denjenigen, die erst gar nicht in ein solches Loch fallen wollen, empfiehlt Schmiel eine Urlaubsplanung nach psychologischem Muster:

- Vor und nach dem Urlaub wenigstens zwei freie Tage zu Hause verbringen
- Möglichst nicht am Montag wieder am Arbeitsplatz sein, sondern erst am Dienstag oder Mittwoch (dann hat sich die typische Montagshektik wieder gelegt)
- Mehrere Kurzurlaube beispielsweise in Wellness-Hotels haben einen höheren Regenerationseffekt als drei oder mehr Wochen Ferien am Stück

Rolf Schmiel hat unter www.der-motivationskick.de eine Auswahl an Mentaltechniken und Motivationsmethoden zusammengestellt. Über Rolf Schmiel: Der Diplom-Psychologe Rolf Schmiel ist Buchautor und Gastreferent bei internationalen Tagungen. Seit über zehn Jahren begeistert er mit wissenschaftlich fundierten und praxisnahen Vorträgen und Seminaren die Kunden und Mitarbeiter renommierter Unternehmen wie z. B. Audi, BMW, Deutsche Bank, Lufthansa, Nokia, Siemens, Telekom und Vodafone. Sein Psychologiestudium finanzierte er durch Engagements als preisgekrönter Zauberkünstler und Gala-Moderator. Er stand zusammen mit Stars

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32

Tel. 0 68 21/6 76 54

wie Ina Müller, Thomas Gottschalk und Rudi Carrell auf der Bühne.
Kontakt Daten:
Dipl.-Psych. Rolf Schmiel Ruhrallee 185, 45136 Essen, Tel.(0201)
89 45 375, Mail: info@rolfschmiel.de, www.rolfschmiel.de

Wissenswertes

Hauptstraße – Ausstellung in der Bank I Saar



Vor Beginn des Schiffweiler Dorffestes wurde in der Bank I Saar, Geschäftsstelle Schiffweiler die Ausstellung „Die Hauptstraße in der Gemeinde Schiffweiler im Wandel eines Jahrhunderts“ eröffnet. Geschäftsstellenleiter Jörg Woll konnte zur Eröffnung bereits viele Besucher begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister Markus Fuchs, dem Vorgänger Friedhelm Frisch, Ortsvorsteher Winfried Dietz sowie seinen Kollegen aus den anderen Ortsteilen, den Gemeinde- und Ortsräten. Weiter konnte er Pastor Becker und die neue Pfarrerin Frau Bauer willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt dem Initiator der Ausstellung Guido Jung. Gerne habe die Bank ihre Räumlichkeiten für diese ortsgeschichtliche Darstellung zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Markus Fuchs ging auf die Bedeutung der Hauptstraße als ehemaliger wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt der Gemeinde ein. Mit dieser Ausstellung können junge und ältere Mitbürger den Wandel verfolgen. Jede Darstellung zeige sich historisch und aktuell. Bei manchen Objekten sei sogar der mehrmalige Umbau dokumentiert. Bei genauerer Betrachtung glaubte er seinen Vater als Lehrling der Schreinerei Peter erkannt zu haben. Friedhelm Frisch, als Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatkunde, ging auf einige Geschäfte ein, von denen die meisten heute nicht mehr existierten.

Aussteller Guido Jung bedankte sich bei der Bank I Saar, der Kreisvolkshochschule Neunkirchen, dem Arbeitskreis Heimat-



kunde, der Stadt Neunkirchen und bei Klaus Dieter Woll ohne deren Hilfe diese Ausstellung nicht möglich gewesen wäre. Besonders jedoch bedankte er sich bei allen Mitbürgern, die im Laufe der letzten 30 Jahre ihm Bilder aus der Gemeinde zur Verfügung stellten. Sie haben damit diese Ausstellung erst ermöglicht und dabei das geschichtliche Erbe für die Nachwelt ermöglicht. Aus fast 900 Bildern wurden ca. 200 ausgewählt und ausgestellt. Diese Ausstellung sei aber nur der Anfang, denn geplant sei die Dokumentation der Hauptstraße als wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt. Daher sei die Sammlung weiterer Dokumente noch von Nöten, da in der Ausstellung auf die kulturelle Ereignisse nicht eingegangen werden konnte. Er wünschte den Besuchern viel Spaß bei der Betrachtung der oft seltenen Darstellungen.

Die Ausstellung ist in der Bank I Saar in Schiffweiler **noch bis zum 9. September** zu sehen. Danach wird der Teil der Hauptstraße im Ortsteil Landsweiler Reden noch für zwei Wochen in der Geschäftsstelle in Landsweiler zu sehen sein.

Tagesfahrt zur Industriekultur im Saarkohlenwald

Evangelische Akademie und Institut für Landeskunde laden ein

Mitte des kommenden Jahres endet im Saarland die Bergbau-Ära. Der Saarkohlenwald, die zwischen Saarbrücken, Völklingen und Neunkirchen gelegene Waldlandschaft, war der Kernraum der Kohlegewinnung im Saarland. Diese Landschaft ist bis heute ein weithin unbekannter Altindustrieraum geblieben, der von herrlichen Waldbildern geprägt wird und großartige Zeugnisse der Bergbau- und Industriekultur beherbergt. Diese Zeugnisse stehen im Mittelpunkt einer Ganztagesfahrt, die die Evangelische Akademie im Saarland und das Institut für Landeskunde im Saarland am Samstag, den **15. Oktober**, in der Zeit von 9.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr anbieten.

Diplom-Geograph Delf Slotta, anerkannter Kenner saarländischer Industrie- und Bergbaukultur und Direktor des Institutes für Landeskunde, der sich seit vielen Jahren mit dem Saarkohlenwald und seiner industriellen Prägung beschäftigt, wird bei seiner Spurensuche die Geschichte der Industrialisierung in dieser Region erzählen. Dazu werden große und kleine Attraktionen angefahren und dort jeweils seltene Einblicke hinter die Kulissen gewährt. Unter anderem geht es nach Von der Heydt, Kirschheck, Sulzbach, Götteleborn, Heiligenwald, Reden, Bildstock, Camphausen und Neunkirchen. Startpunkt zu dieser Entdeckungsreise ist in Götteleborn der Parkplatz Sportplatz am Eingang zur ehemaligen Grube Götteleborn.

Eine Voranmeldung zu dieser außergewöhnlichen Bus-Tagesfahrt ist bei der Evangelischen Akademie im Saarland (Studienleiter Hans-H. Bendzulla, Tel.: 06898 / 1690755; bendzulla@eva-a.de) noch bis zum



Bildstock-Blick vom Hoferkopfturm über den Saarkohlenwald nach Neunkirchen

30. September möglich, Herr Bendzulla informiert auch gerne über die Teilnahmegebühr und gibt weitere organisatorische Hinweise. Lassen Sie sich also überraschen – ein starkes und typisches Stück Saarland erwartet Sie! Und die Exkursion behandelt eine für das Saarland sehr aktuelle Thematik.



Von der Heydt - Stollenmundlocharchitektur von 1875



Itzenplitz Grube-Fördergerüst Schacht II und III

Bilder zu diesen Funden sind selten, jedoch werden einige gezeigt werden. Aus späteren Zeiten finden sich Anzeichen auf Straßen die unsere Gemarkung durchzogen Sie sind ebenfalls Teil dieses Vortrags. Funde gibt es bis zum Mittelalter. Wo die Menschen in dieser Zeit wohnten können wir belegen und darstellen. Der Kostenbeitrag beträgt 3 Euro

Brisantes

SLLV fordert Rücknahme der Reduzierung der Eingangsbesoldung für alle Lehrerinnen und Lehrer!

Der Saarländische Lehrerinnen- und Lehrerverband (SLLV) begrüßt die von Bildungsminister Kessler angestrebte Korrektur der Reduzierung der Eingangsbesoldung an den beruflichen Schulen.

Er fordert in diesem Zusammenhang jedoch eine Gleichbehandlung aller Lehrämter und warnt vor einer Einteilung in Lehrer erster und zweiter Klasse.

Gerade im Grundschulbereich hätten Lehrerinnen und Lehrer die höchste Unterrichtsverpflichtung und die niedrigste Besoldung. Außerdem sei auch im Bereich der Grundschulen bereits ein Lehrere Exodus zu erkennen. So hätten in diesem Schuljahr nur rund die Hälfte der sonst üblichen Zahl der Lehramtsanwärter ihre zweite Ausbildungsphase im Saarland begonnen, so die stellvertretende Vorsitzende des SLLV, Lisa Brausch. Schon jetzt werde entstehender Unterrichtsausfall auf dem Rücken der ohnehin stark belasteten Lehrerinnen und Lehrer ausgetragen, da nicht genügend mobile Vertretungskräfte zur Verfügung stünden. Darunter leiden auch die Schüler durch Zusammenlegung von Klassen. Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen dürfen nicht die Sparschweine in der saarländischen Bildungspolitik sein!, so Brausch.

Um längerfristig in allen Schulbereichen eine hohe Unterrichtsqualität zu sichern, fordert der SLLV eine faire Bezahlung aller Lehrerinnen und Lehrer ohne Abstufung!

Unterhaltung

Fria waa alles annaschd – Teil 42 Beitrag in Schiffweiler Mundart

Mei easchdes Ealeebniss medd emme Tellefoon hodd isch medd veaddsee Joa. Dass waa allsoo neinzehunnaddfeneffoffzisch. Doomools hann isch graad emool e paa Daach geschaffd. Mei Scheff hadd zu mia gesaad, dass a koazz enn e annarres Geschäft ebbes besoarre muss. Isch soll emm Laade offpasse. Wenn e Kunne komme soll, dann soll a koazz waade. Dann ess fa misch ebbes ganns Schlemmes passiadd. Ess Tellefoon hadd gerabbeld. Isch hann e feiarooda Kobb gredd. Off meina Schdiann hann Schweisspealle geschdann. Awwa dass hadd nix genuddsd. Isch hann draangeen misse. Isch hann de Hearra abgeholl onn hann ne ann mei Oa gehall. „Hallo, Fiama Maada,“ ess ma iwwa die Libbe komm. „Ess die Scheff nedd doo?“ Am annarre Enn vonn da Laedung waa e Kunne, dea wo offd bei unns komm ess onn unnsa Stemme gekannnd hadd. A weadd schbääda nommo aanrueffe. Isch hann geniggd onn de Hearra widda offgeleed. Dass waa allsoo mei easchdes Ealeebniss meddemme Tellefoon. Doodenoe hodd isch mei Angschd voa de Telloone valoa. Dass waa allsoo mei easchda Konndaggd medd emme Tellefoon. Awwa schonn lang voahea, emm leddsche Dreddell voemm neinzende Joahunnadd, hadds unnabhängisch vonnenanna enn waschiedenne Lännnda, Eafinnda odda wie mia saan, Bossella gänn die sisch zuemm Ziell gesedsd hann, ess Tellefoon se eafenne. Doo muss ma Philipp Reis aus Deidschland onn Elisha Gray onn Alexander Graham Bell aus Amerika nenne.

Infos der Volkshochschule

V H S Schiffweiler

„Schiffweiler meine/unsere Heimatgemeinde“

„Schiffweiler Vorgeschichte, Funde auf unserer Gemarkung aus früheren Zeiten“

Vortrag von Guido Jung: am Montag den, 12. September 2011, 19.00 Uhr Rathaus in Schiffweiler Saal 114.

Zwar wird Schiffweiler urkundlich erstmals im Jahre 893 erwähnt, doch beweisen Funde eine viel frühere Besiedlung unserer Gemeinde. So erwähnt Dr. Zewe in der Chronik von Schiffweiler, dass ein Dr. Zimmerman aus Ottweiler 1846 berichtet er habe einige Donnerkeile aus dem Schiffweiler Bann erhalten. Diese Werkzeuge stammen aus der jüngeren Steinzeit. Dies bedeutet, dass um diese Zeit bereits Menschen in unserer Gegend lebten. Kontinuierlich zeigen weitere Funde aus späteren Zeiten die ständige Besiedlung. Funde sind unsere Zeugen von diesen Menschen.

Dass easchde Telefon, wass isch kennegeleadd hann, wa aus Bagalidd medd erra Wäälscheib onn emme zimmlisch grosse Höarra. Dann hadds schdadd dāja Wäälscheib Wäältasde genn. Die Endwiggung ess iwwa Kurbeltellefoon, Tellefoone medd Wäälscheibe, Tassdetelefoone, Schnurlose Tellefoone medd on oone Annrueffbeandwoada. Die Tellefoone senn emma klaenna woa. Seid ess die Häadiess gäbbd, ess die Endwiggung nemme off-shalle.

Enn de focfzische onn noch enn de seschzische Joarre hadds bei uns noch nedd vill Tellefoone genn. Ma konnd awwa off da Poschd tellefooniere. Dodevoa hadd ma an de Schalda geen misse. Daa Beamme hadd dann gewäald onn dass Geschbräasch enn e Tellfoonzell geleed onn dāja Mann odda die Fraa konnd tellefooni- arre onn hadd dass Geschbräasch dann am Schalda bezaale misse. Awwa dass ess lang voabei. Heid hadd doch schon jeedess klaenne Kennd sei Händdie.

Manfred Willems

Ein denkwürdiger Tag

Es war der 19. April 1936, ein Datum, an das ich mich gerne erinere. An diesem Tag ging ich zur Ersten Heiligen Kommunion. Viele Wochen vorher wurden wir schon auf dieses besondere Ereignis vorbereitet. Unser Pastor hatte mit uns Kindern des öfteren in der Kirche geübt, damit am Weißen Sonntag alles reibungslos ablaufen würde. So ein Kommuniontag ist ziemlich kostspielig – allein schon was die Kleider betrifft. Aber meine Mutter konnte zum Glück sehr gut mit der Nähmaschine umgehen, und so nähte sie mir selbst mein Kommunionkleid – mit einem Faltenrock, wie sie damals gerade in Mode kamen. Das Oberteil wurde mit einer Kurbelstickerei verziert.

Als ich das Kleid anprobierte und damit vorm Spiegel stand, meinte ich: „Ich glaab, dass ess bestemmd ess scheenschde Klääd von all da annere Mäade!“ Ich höre heute noch meine Mutter sagen: „Kennd, an demm Daach därf ma nedd eidel senn, dass ess Sünde. Do muschde scheen bescheide senn.“ Ach ja, ich war ja noch ein Kind, da denkt man eben anders als ein Erwachsener.

Aber am Weißen Sonntag habe ich doch so ein bisschen nach den Kleidern der anderen Mädchen geschlielt – und ich fand mein Kleid doch am schönsten von allen!

Meine Mutter wusste ja nicht, was ich im Geheimen dachte, und der liebe Gott hat mir sicher meine kleine Eitelkeit verziehen. Übrigens, später hat mir meine Mutter das Kleid hellblau gefärbt, so dass ich es noch lange tragen konnte.

Als wir am Weißen Sonntag die Fensterläden öffneten, lag draußen hoher Schnee! In der Nacht hatte es ganz ordentlich geschneit. Damals hatte man noch keine wärmenden Webpelzjäckchen wie sie in späteren Jahren in Mode kamen, und auch mit den dünnen Schuhsohlen durch den Schnee, das ging wirklich nicht. Da hatte meine Mutter die Idee, mit einem Taxi in die Kirche zu fahren. Aber wie anrufen? Ein Telefon hatten wir damals natürlich noch nicht. Mein Vater ging dann in das Haushaltswarengeschäft 'Eberle' in der Hüngersbergstraße und konnte von dort dann telefonisch ein Taxi bestellen. Ich weiß es heute noch, es war das Taxiunternehmen Theobald aus Wemmetsweiler. Wir mußten lange warten, bis endlich der Wagen kam, denn auf die Idee meiner Mutter waren auch andere gekommen – und damals gab es noch nicht viele solcher Unternehmen. Auch der Pastor musste viel Geduld haben, bis alle Kinder in der Kirche angekommen waren. Wir stellten uns am Kircheneingang in Zweierreihen auf, rechts die Jungs und links die Mädchen. Jedes Kind trug seine schön geschmückte Kommunionkerze in der Hand.

Der Pastor und die Messdiener gingen voraus, bis wir an unsere Bänke kamen. Unsere Kerzen stellten wir in einzelne Halter, die zu diesem Zweck für jede Kerze an der Bank befestigt waren. Dann rief der Pastor das eine oder andere Kind auf und stellte ihm Fragen über das, was wir im Kommunionunterricht gelernt hatten. Ich selbst hatte große Angst davor, womöglich eine falsche Antwort zu geben. Aber es ging alles gut.

Als wir Kinder dann zum Altar gingen, um die Heilige Kommunion zu empfangen, spielte der Organist auf der Orgel das „Ave Maria“. Es war schon ein ergreifender Moment, und viele hatten vor Rührung Tränen in den Augen.

Nach der Messe gingen meine Eltern und meine Brüder mit mir nach hause. Meine Mutter hatte schon eine Zeit lang vorher den Tisch wunderschön gedeckt und das Essen soweit vorgerichtet, dass nicht mehr allzu viel Arbeit zu tun war. So nach und nach kamen die geladenen Gäste, so dass wir bald darauf zu Tisch gehen konnten.

Damals gab es für die Kinder noch keine so wertvollen Geschenke wie heute. Meist wurden ihnen Blumensträuße oder Topfpflanzen geschenkt. Ich weiß noch genau, dass meine Mutter für die vielen Blumensträuße in der Waschküche eine große Wanne mit Wasser aufgestellt hatte, denn so viele Vasen hatten wir ja nicht.

Eine Tante – und das war schon außergewöhnlich – schenkte mir ein Silberkettchen mit dem passenden Armband dazu. Wie war ich da so stolz und glücklich!

Nachmittags mussten wir Kinder nochmals in die Kirche gehen, und anschließend bekamen wir unsere Kommunionbilder mit Datum und unserem Namen darauf vermerkt.

Montagsmorgen um 9.00 Uhr war dann wieder Kommunionmesse, aber nicht mehr in weißen, sondern in bunten, aber einfarbigen Kleidern. Meine Mutter hatte mir für diesen Anlass ein weinrotes Samtkleid genäht; dazu trug ich wie alle Mädchen schwarze Lackschuhe.

Es hat sich inzwischen vieles geändert; heute tragen die Mädchen lange Kleider und die Jungs lange Hosen. Damals trug man die Kleider an der Ersten Heiligen Kommunion nur in kurz.

Ach ja, ob kurz oder lang – ich denke noch immer gerne an diesen für mich ganz besonderen Tag zurück.

Marliese Wälder



Gedicht des Monats

Mein Hobby

Ich weiß, was eine Dichterin so macht –
sie schreibt Zeile um Zeile,
was sie zuvor sich ausgedacht.
Ihre Gedanken gehen mal runter, mal rauf –
Besinnliches, Heiteres –
sie lässt ihrer Fantasie freien Lauf.
Es ist gewiss nicht übertrieben,
da wird gereimt, verbessert und ins Reine geschrieben.

Sie schreibt bei Tag,
und manchmal auch in der Nacht,
bringt alles zu Papier.
Ich weiß, was eine Dichterin so macht –
denn so geht es auch mir.

Auch wenn ich nur eine Hobbydichterin bin,
so ergibt das Schreiben für mich einen Sinn.
Irgendwann, wenn's mich packt,
schreib' ich mitunter
mir alles von der Seele runter.
Bin ich beileibe auch nicht mehr so jung,
meine Ideen und Gedanken
lege ich immer noch fest mit Elan und Schwung.

Es macht mir einfach Spaß so dann und wann –
auch dass ich dank meinem Hobby
so mein Gehirn trainieren kann.
Außerdem ist das Schreiben von Zeile zu Zeile
ein gutes Mittel gegen Langeweile.

Doch nebenbei bemerkt, es fällt mir eben ein,
arbeite ich auch noch so manches draußen,
pflege meine Blumen und halte
meine Wohnung sauber und rein.
Ich bekenne mich täglich zu meinen Pflichten,
denn mein Alltag besteht ja nicht nur aus Dichten.

Ob Gartenarbeit, wandern oder sonstiges, egal was –
ein jeder hat ein Hobby, dass ihn mit Freude erfüllt
und auch mit Spaß.

Marliese Wälder

Infos aus dem Landkreis Neunkirchen

10. Info-Tag für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Am **16. September** veranstaltet die Leitstelle „Älter werden“ des Landkreises Neunkirchen in Kooperation mit dem Seniorenbüro und dem Seniorenbeirat der Kreisstadt Neunkirchen zu zehnten Mal einen Info-Tag für Ältere und Menschen mit Behinderung. Die Veranstaltung im Bürgerhaus Neunkirchen kann von 10.00 bis 18.00 Uhr besucht werden.

„Wir möchten den Betroffenen und ihren Angehörigen zeigen, dass auch im Alter oder bei einer Behinderung viel dafür getan werden kann, um am alltäglichen Leben teilzunehmen. Information, Beratung und Hilfe sind dafür maßgeblich“, so die Landrätin des Landkreises Neunkirchen, Cornelia Hoffmann-Bethscheider, die gemeinsam mit dem Neunkircher Oberbürgermeister, Jürgen Fried, die Schirmherrschaft übernommen hat.

Über 50 Verbände, Selbsthilfegruppen, Behörden und Organisationen stellen ihre Arbeit vor. Schwerpunkte der Veranstaltung sind Informationen zu Pflege und Rehabilitation, Mobilität, Kommunikation, Ernährungsberatung, Gedächtnistraining, Sicherheit im Alter und Freizeitangebote.

Eine große Hilfsmittelausstellung sowie eine „Gesundheitsstraße“ mit zahlreichen kostenlosen Gesundheitstests ergänzen das Angebot der Veranstaltung.

Vorträge während der Veranstaltung:

11.00 – 11.30 Uhr: Leben mit dem Vergessen – Umgang mit demenziell erkrankten Menschen

Saarländischer Schwesternverband e.V. Ottweiler, Referentin: Stefanie Neukirch / Leitung der Akademie

11.30 – 12.00 Uhr: Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr, Referent: Frank Malter, Senioren-Sicherheits-Berater

13.30 – 14.15 Uhr: Osteoporoseprophylaxe und Früherkennung, Referent: Jürgen Lorz, Osteoporose Prophylaxe und Früherkennung e.V.

14.30 – 15.00 Uhr: Patientenverfügung, Referent: Martin Eisenbeis, Sozialdienst kath. Frauen und Männer (SKFM)

15.00 – 15.30 Uhr: Vorstellung des Projektes Senioren-Sicherheits-Berater, Referent: Axel Stäcker, Senioren-Sicherheits-Berater

Weitere Infos: Landkreis Neunkirchen, „Leitstelle Älter werden“ Tel. (06824) 906 2222 bzw. 2210 und Kreisstadt Neunkirchen, Seniorenbüro, Tel. (06821) 202 180.

Kinnerstubb Ottweiler

Angebot des Landkreises Neunkirchen und des Familienberatungszentrums Landsweiler-Reden



Das Familienberatungszentrum Landsweiler-Reden, eine geförderte Einrichtung des Landkreises Neunkirchen, bietet in der „Kinnerstubb Ottweiler“ für alle Schwangeren, werdenden Eltern, Eltern mit Babys und/oder Kleinkindern sowie für alle Interessierten jeden ersten Mittwoch im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Teestube Ottweiler, Alter Weiher, 66564 Ottweiler, Treffmöglichkeiten an.

Diese Treffen dienen zum unterhalten, spielen, ausruhen, Ideen und Tipps austauschen, Neues erfahren und noch vieles mehr.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Familienberatungszentrum Landsweiler-Reden, Kirchenstraße 3, 66578 Landsweiler-Reden unter der Telefonnummer 0 68 21-9 64 97 35 oder unter fbzlandsweiler@stiftung-hospital.de

Im Ernstfall gut aufgestellt

Landrätin Cornelia Hoffmann-Bethscheider beruft Mitglieder in den Stab für außergewöhnliche Ereignisse

„Jeder von uns hofft, dass wir niemals von einer Katastrophe, ob Hochwasser, Sturm, Großbrand, betroffen sein werden. Um aber dennoch für den Ernstfall gerüstet zu sein, gründen wir einen ‚Stab für außergewöhnliche Ereignisse‘“, so die Landrätin des Landkreises Neunkirchen, Cornelia Hoffmann-Bethscheider. Dieser tritt zukünftig zur Koordination des Verwaltungshandelns des Landkreises Neunkirchen bei außergewöhnlichen Ereignissen zusammen.

Der sogenannte Katastrophenschutzstab unterstützt im Bedarfsfall die Landkreisverwaltung – als untere Katastrophenschutzbehörde – bei der Erledigung von Aufgaben, die auf Grund besonderer Ereignisse eine einheitliche Leitung von Abwehrmaßnahmen erfordern. Zu den Aufgaben des SAE gehört es, bei Eintritt einer besonderen Schadenslage den Schutz und die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen, aber auch eine funktionierende Verwaltung aufrecht zu erhalten. Besonders wichtig ist im Falle einer Katastrophe auch die Unterrichtung und Information der Bevölkerung über das Ausmaß des Schadens, über veranlasste Maßnahmen und Verhaltensregeln für die Bevölkerung. Der Katastrophenschutzstab ist in Diensträumen der Kreisverwaltung untergebracht und ist im Bedarfsfall Ansprechstelle für alle an der Gefahrenabwehr beteiligten Behörden, Dienststellen und Hilfsorganisationen. „Besonders bedanken möchte ich mich natürlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich bereit erklärt haben, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Aber auch bei Bernd Haubrich von der Kreispolizeibehörde, der sich sehr für die Errichtung des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse engagiert hat.“, erklärt Cornelia Hoffmann-Bethscheider.

In den Katastrophenschutzstab wurde berufen: Jens Horras, Kathrin Polzin, Thomas Thiel, Brandinspekteur Werner Thom und Katja Weiß.



Kreisvolkshochschule Neunkirchen

Vortragsreihe: Haushaltsauflösung, was nun?

Die Kreisvolkshochschule Neunkirchen bietet eine zweiteilige Vortragsreihe zum Thema „Haushaltsauflösung“ was nun? an. Der erste Teil des Vortrages findet am Dienstag, **13. September**, der zweite Teil am Dienstag, **20. September 19.00 Uhr**, im Landratsamt in Ottweiler, Dienstgebäude II, Martin-Luther-Str. 2, statt. Der Dozent, Manfred Bender, wird referieren, über Tipps und Tricks wie Sie aus Dingen, die von Ihnen nicht gebraucht werden, Geld machen können.

Fast jeder hat schon vor dem Problem gestanden, dass er Sachen nicht (mehr) braucht, die aber zum Wegwerfen oder für den Sperrmüll eigentlich viel zu schade sind. Dies gilt, wenn man sich aus welchen Gründen auch immer mit seinem Hausrat verkleinern will, aber noch mehr, wenn ein kompletter Haushalt zum Beispiel als Nachlass aufgelöst werden muss. Hier ist guter Rat im wahrsten Sinne des Wortes teuer, vor allem, wenn Sie zu wenig Zeit haben, alles selbst abzuwickeln. Meist ist das Ergebnis, dass alles auf die Schnelle entsorgt wird. Es gibt nahezu keinen Haushalt oder Nachlass, wo nicht das eine oder andere gute Stück unerkannt verborgen ist. Um solche Verluste gerade in unserer Zeit zu vermeiden, gibt es einige praktische und einfache Möglichkeiten, die Ihnen helfen können statt Geld draufzulegen sogar Geld verdienen zu können.

An zwei Abenden erklärt Ihnen der Referent Möglichkeiten zur optimalen Verwertung von Haushaltsauflösungen und Nachlässen. Dabei werden in allgemeiner Form auch einige rechtliche Fragen angesprochen, die sich in diesem Zusammenhang normalerweise stellen können.

Das Entgelt beträgt jeweils 3 Euro.

Zur besseren Organisation melden sich die Teilnehmer bitte telefonisch bei der KVHS Neunkirchen unter den Tel.-Nr.: 06824/906-1218 oder -1170, per Fax: 06824/906-6121 oder per E-mail: kvhs@landkreis-neunkirchen.de.

Die positive Kraft der Träume

Die Kreisvolkshochschule Neunkirchen bietet einen Kurs „Die positive Kraft der Träume“ an, der am Donnerstag, **15. September um 18.00 Uhr** beginnt. Er findet mit 16 Unterrichtseinheiten an 8 Terminen statt. Die Kursgebühr beträgt 50,00 €. Unterrichtsort ist die ERS Spiesen-Elversberg.

„Ich träume nie!“

Weit gefehlt!

Die moderne Schlaf- und Traumforschung hat nachgewiesen, dass wir alle während der gesamten Schlafzeit träumen. Doch meistens können wir uns nach dem Aufwachen an nichts erinnern. Aber Träume sind viel zu kostbar, um sie unbefragt vorbeiziehen zu lassen. Haben wir erst einmal gelernt, sie zu erinnern und zu deuten, können Sie uns helfen, uns selbst besser zu verstehen, Krisen zu meistern und uns inspirieren.

Nach einem kurzen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der modernen Schlaf- und Traumforschung und verschiedener Traumdeutungstheorien und -methoden können Sie in diesem Kurs Techniken lernen, um

- sich besser an Ihre Träume zu erinnern
- Ihre Träume selbst zu deuten
- Träume kreativ zu nutzen

Weitere Auskünfte erteilen die Mitarbeiterinnen der KVHS. Tel.: 06824/906-1218 oder 906-1170

Schriftliche Anmeldung bitte an Landkreis Neunkirchen, KVHS, Wilhelm-Heinrich-Str. 36, 66564 Ottweiler.

Fax-Nr. 06824/906-6121, E-Mail: kvhs@landkreis-neunkirchen.de

Foto-Woche in Reit im Winkel (Allgäu)

Die Kreisvolkshochschule Neunkirchen führt unter der Leitung von Jan Reif, bewährter EDV-Kursleiter mit besonderer Ausrichtung auf digitale Fotografie und Bildbearbeitung, diesen besonderen Kurs in Reit im Winkel im Allgäu durch. Der Fotokurs mit speziellen Themenwanderungen (Urlaubsort, Architektur, Attraktionen, Landschaften und Ansichten) schließt vier Kurstage und einen freien Tag ein und findet vom **11. September bis 17. September** statt.

Die Teilnehmer bringen ihre Ausrüstung (DSLR-Kamera, Notebook & Software, etc.) mit. Die Unterbringung erfolgt im DZ bzw. Ferienwohnung im Altenburger Hof.

Weitere Infos zu Inhalten und Kosten des Fotoworkshops erhalten Interessierte bei Jan Reif (06824/2044797) oder bei der KVHS-

Geschäftsstelle unter den Telefonnummern 06824/906-1218 oder -1170 und haben folgende Möglichkeiten zur schriftlichen Anmeldung: Landkreis Neunkirchen, KVHS, Wilhelm-Heinrich-Str. 36, 66564 Ottweiler per Fax: 06824/906-6121 oder per E-mail: kvhs@landkreis-neunkirchen.de

Computer für den Alltag

Die Kreisvolkshochschule Neunkirchen bietet einen Kurs „Computer für den Alltag“ an.

Beginn ist Montag, **19. September von 15.00 – 17.15 Uhr** im EDV-Raum im Schwesternwohnheim gegenüber dem Krankenhaus Ottweiler. Der Kurs umfasst 30 Unterrichtsstunden an zehn Kurs-terminen. Die Kursgebühr beträgt 78,- €

Vom Anfang an mit dem PC umgehen lernen. Es werden die wichtigsten Windows Grundlagen behandelt. Danach werden nacheinander alle wichtigen Komponenten des MS-Office Pakets behandelt, so dass Alltagsaufgaben wie das Schreiben eines Briefes mit Word einfach und schnell erledigt sind. Außerdem geht es um den sicheren Umgang mit dem Internet, das Versenden von E-Mails und die vielen anderen spannenden Dinge, die man im Internet machen kann. Nicht zuletzt wird gezeigt, wie einfach man seine digitalen Bilder bearbeiten und archivieren kann. Der ideale Einstieg in die digitale Welt.

Wenn Sie einen Laptop haben – bringen Sie das Gerät mit lernen Sie direkt auf Ihrem Computer! Interessenten erhalten weitere Infos unter den Telefonnummern 06824/906-1218 oder -1170 und senden ihre schriftliche Anmeldung an Landkreis Neunkirchen, KVHS, Wilhelm-Heinrich-Str. 36, 66564 Ottweiler, Fax: 06824/906-6121, E-Mail: kvhs@landkreis-neunkirchen.de

Barocke Architektur

Die Kreisvolkshochschule Neunkirchen bietet unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. H.-J. Müller ab Donnerstag, **22. September** in der Zeit von 17.30 – 19.00 einen Kurs für Barocke Architektur an. Der Kurs findet an 12 Terminen statt. Unterrichtsort ist das Dienstgebäude des Landratsamtes in der Martin-Luther-Str. 2 in Ottweiler. Die Kursgebühr beträgt 60,- €.

In diesem Semester wird sich Herr Prof. Dr. Müller mit dem Thema „Barocke Architektur“ beschäftigen. Er wird neben der kunsthistorischen Betrachtung und Erläuterung eine Menge Bild- und Ansichtsmaterial bearbeiten, um die Merkmale dieser Epoche hervorzuheben.

Weitere Auskünfte erteilen die Mitarbeiter der KVHS, Telefon: 06824/906-1218 oder 906-1170.

Schriftliche Anmeldung bitte an Landkreis Neunkirchen, KVHS, Wilhelm-Heinrich-Str. 36, 66564 Ottweiler, Fax-Nr. 06824/906-6121, E-Mail: kvhs@landkreis-neunkirchen.de

PowerPoint

Die Kreisvolkshochschule Neunkirchen bietet einen Kurs „PowerPoint“ an.

Beginn ist Donnerstag, **29. September von 9.00 – 12.00 Uhr** im EDV-Raum im Schwesternwohnheim gegenüber dem Krankenhaus Ottweiler. Der Kurs umfasst 16 Unterrichtsstunden an 4 Kursterminen. Die Kursgebühr beträgt 42,- €. Im Geschäfts- und Universitätsalltag sind Präsentationen mit Laptop und Beamer Stand der Dinge. Dieser Kurs soll Einsteigern gängige Präsentations- und Vortragstechniken erschließen. Erfahrenere Anwender profitieren von Tipps und Tricks, die sich nicht ausschließlich auf das Programm Power Point beziehen. Voraussetzung: sicherer Umgang mit Windows.

Interessenten erhalten weitere Infos unter den Telefonnummern 06824/906-1218 oder -1170 und senden ihre schriftliche Anmeldung an Landkreis Neunkirchen, KVHS, Wilhelm-Heinrich-Straße 36, 66564 Ottweiler, Fax-Nr.: 06824/906-6121, E-Mail: kvhs@landkreis-neunkirchen.de

Veranstaltungsprogramm

19. 08. bis 09.09.

Ausstellung: Die Hauptstraße in der Gemeinde Schiffweiler im Wandel eines Jahrhunderts, Bank 1 Saar Schiffweiler, Volkshochschule Schiffweiler

03. bis 04. 09.

Vereinsfest Obst- und Gartenbauverein Schiffweiler an der Brennerei

05.09.

Herr Klaus Becker referiert über Pfarreiengemeinschaft Kolpingsfamilie Heiligenwald im Gemeindesaal Adolph Kolping

12. bis 30.09.

Ausstellung der Lebenshilfe im Sitzungssaal im Rathaus Schiffweiler

08.09. • 17.00 bis 20.00 Uhr

Blutspendetermin DRK Landsweiler-Reden, Klinkenthalhalle, Landsweiler-Reden

09.09. • 19.30 Uhr

Lesung mit Waltraud Skoddow „Blauer Himmel über Thessalien“, Welzower Stuben in Landsweiler-Reden

11. 09. • 11.00 bis 20.00 Uhr

Schlachtfest Versehrtensportgruppe Heiligenwald e.V., Franz Staisch Sportanlage, Friedrichstraße, Heiligenwald

11.09. • 8.00 Uhr

Fahrt des Handwerkervereins Heiligenwald nach Koblenz

11. 09.

Erntedankfest, Obst- und Gartenbauverein Leopoldsthal-Graulheck

13.09. • 17.00 bis 19.00 Uhr

Treffpunkt TRAUER TEILEN – für Menschen, die über den Tod eines nahe stehenden Menschen trauern, im evangelischen Gemeindehaus Landsweiler-Reden, Illingerstraße 12, Ev. u. Kath. Kirchengemeinden

13. 09.

Tagesfahrt der kfd Landsweiler-Reden nach Speyer

15.09.

Kolpingsfamilie Heiligenwald: Frau Doris Pack referiert über das Europäische Parlament im Gemeindesaal Adolph Kolping

18. Sep. • 12.00 Uhr

Erntedankfest des Kleingärtnerverein Schiffweiler im Vereinsheim

21.09. • 16.30 bis 20.00 Uhr

Blutspendetermin DRK Heiligenwald, Theodor-Heuss-Schule in Heiligenwald

23.09.

Oldtimerstammtisch, W 123 Freunde, Landgasthof Stülze Hof

25.09.11 • 10.00 bis 12.00 Uhr

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse Aquarierverein „Wasserfloh“ Gasthaus Ratsschenke, Landsweiler-Reden

25.09.

Laxemfest, Kindergarten Im Wiesengrund Landsweiler-Reden

25.09.

Vereinsausflug Bergmannsverein Heiligenwald

Keine Zeit verschenken

Fachmännische Hilfe bei Lese-Rechtschreibschwäche

Bei rechtschreibschwachen Kindern rät die Schule manchmal, noch eine Weile abzuwarten. Wächst sich eine Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) aus?

Immer wieder versuchen Schulen, die Eltern mit den Worten zu beruhigen: „Das wird schon noch. Das Kind muss nur mehr üben.“ Viele Eltern hoffen dann von Schuljahr zu Schuljahr, dass sich die Leistungen ihres Kindes verbessern, dass sich die Probleme „auswachsen“. Sicher gibt es Schüler mit leichten Lernrückständen im Lesen und Schreiben, bei denen sich mit der Zeit die Leistungen in der Schule verbessern. Viele betroffene Familien erschrecken jedoch, wenn die Zeugnisse oder schlechte Noten in den Deutscharbeiten kommen.



Jürgen Groß, Leiter des LOS (Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz), in Neunkirchen sagt dazu: „Der Rat der Lehrer ist gut gemeint. Dennoch sollten sich Eltern nicht darauf verlassen, denn für die überwiegende Zahl der Schüler bedeutet

das Abwarten eine ständige Zunahme der Probleme. Dabei wird wertvolle Zeit verschenkt, in der eine wirksame Hilfe bereits möglich wäre. Werden die Probleme nicht rechtzeitig erkannt, und wird das betroffene Kind nicht gezielt und kompetent gefördert, können die schulische Laufbahn und auch die berufliche Zukunft gefährdet sein. Denn neben schlechten Zensuren in Deutsch bewirken die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben auch schlechtere Leistungen in anderen Fächern, besonders in den Fremdsprachen, aber auch in Mathematik, wenn das Kind beim Lesen der Textaufgaben wertvolle Zeit verliert. Die gehäuften Misserfolge beeinträchtigen das Selbstvertrauen und die Lust zum Lernen. Das Kind gerät in einen Teufelskreis, in dem es nur noch schwer zu motivieren ist. Je früher und je intensiver Kinder Hilfe erhalten, desto besser, desto mehr Kummer bleibt allen Beteiligten erspart.“ Die LOS bieten kostenfreie und wissenschaftlich fundierte Hilfe.

Einen kostenfreien Beratungstermin inklusive Lese/Rechtschreibtest kann man mit Jürgen Groß unter Tel. (0 68 21) 13 111 vereinbaren. Mehr Informationen gibt es auch unter www.LOS.de

LOS

Ergotreff – Ergotipp



Praxis für Ergotherapie Hollenbach

Fachpraxis für Lerntherapie

Pestalozzistraße 46 · 66578 Schiffweiler

Eleonore Hollenbach

Ergotherapeutin / Lerntherapeutin



- Entwicklungsverzögerung / ADS / ADHS – Elternteraining
- Rehabilitation: nach Unfall – Schlaganfall – Hilfe zur Selbsthilfe
- Demenz / Alzheimer – Hirnleistungstraining – Bewegungstraining
- Unterstützende Kommunikation – Verhaltenstherapie
- Bei Schulproblemen wie: Lese-, Schreib- und Rechenschwäche

Anmeldung: Mo bis Fr: 16.00 bis 18.00 Uhr unter folgender

Telefonnummer: 0 68 21 / 6 41 31

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausbesuche • alle Kassen • Privat

Bungerts

Restaurant · Biergarten · Terrasse · Grill
Wemmetsweilerstr. 68 · 66578 Heiligenwald

Aktionen:

Täglich Frühstücksangebot ab 10.00 Uhr

30.09. bis 03.10. Oktoberfest

14.10.: Krimilesung in drei Gängen (Menü 25 €)

In der Herbst- bzw. Winterzeit
erwarten Sie winterliche Menüs im Bungerts!

Gerne bieten wir unsere Räumlichkeiten
für Weihnachtsfeiern, Jahresabschlussfeiern
und Gesellschaften an.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Montag ab 10.00 Uhr · Ruhetag: Dienstag

Öffnungszeiten: Mittwoch – Montag ab 10.00 Uhr · Ruhetag: Dienstag

Inh. Lothar Bungert · Tel. 0 68 21/943 753 9 · www.gastro-bungerts.de

In eigener Sache!

Bitte reichen Sie nur Fotos mit einer
Auflösung von 300 dpi ein.

Fotos mit einer Auflösung von 72 dpi
können nicht veröffentlicht werden.



Förderverein
Kath. Kindergarten St. Martin
Schiffweiler e.V.

Second-Hand Basar

• Alles rund um's Kind •

Sonntag, 25.09.2011

14.00 bis 16.00 Uhr

Mühlbachhalle

Schiffweiler

Wie auch beim letzten Mal
bieten wir über **90 Tische** an,
so dass Sie ein großes und
reichhaltiges Warenangebot
erwartet.

– Weg wird ab Ortsmitte ausgeschildert –

Tischreservierung ab sofort bei:
Melanie Stadfeld: 0 68 21 / 96 37 65

Für Kaffee und Kuchen, belegte Brötchen sowie kalte Getränke
ist bestens gesorgt (Kuchen auch zum Mitnehmen)

Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden
Tel./Fax (06821) 61 02

Praxis für Podologie und Kosmetik

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und Rhagaden
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile in Zusammenarbeit mit dem Arzt
- Warzenbehandlung
- Orthonyxiespangen zur Behandlung und Korrektur eingewachsener und eingerollter Nägel
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

– Behandlungstermine nach Absprache –



LITERAtur

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Schreibwaren · Karten für alle Anlässe

Durchgehend geöffnet

Mo–Fr: 9.00–18.00 Uhr · Sa: 9.00–13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31 a

Tel. 0 68 21/92 085 92 · Fax 92 069 73

www.litera-tur.info · NEU: Zeitschriften

1 Jahr neue Gestütanlage...

...feiern Sie mit dem Asil Araber Gestüt El Kadir „Tag der offenen Tür“!



Interessierte können gerne am Sonntag, dem **11. September** beim „Tag der offenen Tür“ im Asil Araber Gestüt El Kadir, einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Pferdewirtschaftsmeisterin Andrea Klein und ihr Team freuen sich edle Asil Araber aus drei Generationen vorstellen zu dürfen.

Alle Reiter sind aufgerufen zu einem Sternritt nach Spiesen.

Für die ankommenden Pferde stehen Boxen und Paddocks zur Verfügung (teilweise Selbstaufbau). Teilnehmer zum Sternritt müssen sich unbedingt anmelden, wenn sie einen Unterstellplatz



brauchen. Für den Reiter mit dem weitesten Weg wartet eine kleine Überraschung. Unter allen Teilnehmer werden Gutscheine von der Pferderemise St. Ingbert und der Futtermühle Schuwer in Ormesheim verlost.

Infos zum Sternritt auch telefonisch 06821/ 79822 oder per E-Mail an info@el-kadir.de.

Zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr wird es ein kleines Schauprogramm geben.

Ein besonderer Höhepunkt, sicherlich nicht nur für Freunde des Barockreitens, die Showgruppe Uno Barocko aus Otzenhausen mit rassigen Andalusiern und Friesen, den schwarzen Perlen.

Glänzende Augen und strahlende Gesichter wird es sicherlich auch in diesem Jahr beim Kinderreiten auf den edlen asilen Vollblut-arabern geben.

Infostände rund ums Pferd und zum Angebot im Gestüt runden das Programm ab.

Auch für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt. Freuen Sie sich auf einen schönen Sonntag beim Tag der offenen Tür im Asil Araber Gestüt El Kadir in Spiesen-Elversberg, Wilhelm Busch Straße, www.el-kadir.de

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.



**Tag der offenen Tür
am 11. September
ab 11 Uhr!**

- **Unsere neue Gestütsanlage wird 1 Jahr – ein Grund mit Ihnen zu feiern!**
- Wir laden ein zum **Sternritt, für alle Rassen**
- Boxen oder Paddocks, nach Anmeldung möglich
- 14 bis 16 Uhr **kleines Schauprogramm**
 - u. a. Schwarze Perlen und rassige Andalusier
 - Showgruppe Uno Barocko, Otzenhausen
 - Kinderreiten auf arabischen Pferden
- **Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!**

Asil-Araber-Gestüt
El Kadir

Auf'm Hahnacker
(Zufahrt über Wilhelm-Busch-Str.)
66583 Spiesen-Elversberg
Tel. 06821 / 79822
www.el-kadir.de



Möbel Philippi, das Haus mit dem besonderen Service!

Wir zeigen Wohnmöbel • Polstermöbel • Esszimmer
• Schlafzimmer • Matratzen und Bettwaren auf 4 Etagen.

In unserem Küchenstudio bieten wir 20 Musterküchen zur Auswahl.

Herzlich willkommen bei:

Telefon
0 68 24 / 21 53

Möbel- und Einrichtungshaus • Küchenstudio

PHILIPPI

Ottweiler • Martin-Luther-Straße 5-7

Redaktionsschluss
für die Oktober-Ausgabe
ist Mittwoch, 21.09.2011

FUSSBODENTECHNIK Uwe Schorr

Ein Boden fürs Leben



Parkett
schleifen
Garantiert ohne
Staubentwicklung

Verlegen von

- PVC - Teppichboden - Linoleum
- Parkettböden - Laminat
- Estriche aller Art



66557 Hirzweiler - In der Au 8

Tel: 06825 / 499 508

Mobil: 0171 / 2753501

www.fussbodentechnik-schorr.de



IDEENcenter

M. VEITH

Die Erlebnisausstellung

Am Bergwerk Reden 1
66578 Schiffweiler

Tel. 0 68 21 / 94 30 217
verkauf@ic-veith.de

www.schoehaustueren.de

Demnächst über **700 m²**
Erlebnis-Ausstellung!





Saarpark Apotheke Neunkirchen

Stummplatz 1 · 66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21/15 25-26 · Telefax
0 68 21/2 12 45
www.Saarparkapotheke.de
saarparkapotheke@t-online.de

Täglich durchgehend geöffnet!
Mo. - Fr. 8.30 - 20 Uhr - Sa. 8.30 - 20 Uhr

Bestellen Sie bequem von zuhause. Wir haben für Sie einen **KOSTENLOSEN LIEFERSERVICE!**



Achten Sie auch auf unser Angebot im Internet!

ZUSÄTZLICHE COUPONS KÖNNEN SIE SICH AUCH AUS DEM INTERNET AUSDRUCKEN!

Gesundheit kann soo günstig sein! Bis zu 40% Rabatt auf nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel!
Wenn Sie sparen möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Schon bei einem Einkauf ab 3,-€ erwerben Sie Wertgutscheine (GTA-Euro), mit denen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf bares Geld sparen.

Da geht's mir gleich viel besser!

Wir belohnen Sie für Ihr Kommen!



...und erstatten Ihre Park- oder Busgebühren!**

** gilt nur für den 1. und 2. Bus- oder Parkgebühren (0,30 € bzw. 0,50 €) von Ihrer Bushaltestelle bei einem Einkauf ab 15,-€ oder Erstattung eines Rezeptes.

Warum woanders mehr bezahlen?

Bis zu 40% günstiger!



IBU-ratiopharm® 500 Lysinat*

20 Filmtabletten
statt € 5,99¹⁾

Freundschaftspreis
€ 4,12
Wir beraten Sie gerne

Sie sparen **30%**

Sie sparen **42%**



Paracetamol 500 Hexal**

20 Tabletten
statt € 1,70¹⁾

Freundschaftspreis
€ 0,98
Wir beraten Sie gerne



Sie sparen **25%**

Iberogast®*

50 ml
statt € 17,99¹⁾

Freundschaftspreis
€ 12,98
Wir beraten Sie gerne

100 ml = € 25,98



Sie sparen **25%**

Vichy Nutrilogie 2 Intensiv-Aufbaupflege für die Haut

50 ml
statt € 17,50¹⁾

Freundschaftspreis
€ 13,13
Wir beraten Sie gerne

100 ml = € 25,26

Sie sparen **36%**



Gingium® Intens 120*

120 Filmtabletten
statt € 85,79¹⁾

Freundschaftspreis
€ 54,98
Wir beraten Sie gerne



Sie sparen **28%**

Voltaren® Schmerzgel*

120 g
statt € 13,99¹⁾

Freundschaftspreis
€ 9,98
Wir beraten Sie gerne

100 g = € 7,18

„Wollen Sie Geld sparen?
Dann fragen Sie uns wie!
Über 10.000 zuzahlungsfreie
Arzneimittel!
Wir beraten Sie gerne!“



Sie sparen **25%**

Aspirin® Plus C*

40 Brausetabletten
statt € 14,49¹⁾

Freundschaftspreis
€ 10,87
Wir beraten Sie gerne



Sie sparen **25%**

Dulcolax® Dragées*

100 Stück
statt € 14,85¹⁾

Freundschaftspreis
€ 10,98
Wir beraten Sie gerne

Coupon 1

Sie erhalten mit diesem Coupon einen Rabatt von

20%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem gesamten Sortiment, ausgenommen sind Aktionsangebote und verschreibungspflichtige Arzneimittel. Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom 09.-15.09.2011

Coupon 2

Sie erhalten mit diesem Coupon einen Rabatt von

20%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem gesamten Sortiment, ausgenommen sind Aktionsangebote und verschreibungspflichtige Arzneimittel. Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom 16.09.-04.10.2011

Gültig im September 2011. Abgabe in handelsüblicher Menge, solange der Vorrat reicht. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung. 1) Einzeliger Verkaufspreis. * Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.